

Verzeichniss

der von Herrn Major a. D. von Mechow in Angola und am
Quango-Strom 1878—1881 gesammelten

Curculioniden und Brenthiden,

Von

G. Quedenfeldt.

Taf. VI.

Die verhältnissmässig grosse Zahl neuer Arten, welche nachstehendes Verzeichniss aufweist, liefert den Beweis, dass die Familie der Curculioniden in Afrika im Allgemeinen eine weit geringere Arten-Verbreitung hat, als andere Familien, dass indessen auch hier ein vorzugsweises Hinneigen zur Fauna von Senegambien und Ober-Guinea, wie dies die meisten anderen Familien zeigen, stattfindet.

Von den schon vor Aufstellung dieses Verzeichnisses bekannt gewesenen Arten der v. Mechow'schen Ausbeute (excl. der von Herrn Faust publizirten) sind fünf gleichzeitig Bewohner des benachbarten Lunda-Reichs, gehören also mit zur Fauna von Innerafrika, die übrigen Arten vertheilen sich auf Ober-Guinea mit sechs, Senegambien mit vier, die Ostküste mit drei, Congo und Capland mit je einer Art.

Die erwähnten Beschreibungen des Herrn J. Faust, des vorzüglichen Kenners der qu. Familie, datiren zwar schon vom Jahre 1885, wo sie auf meine Bitte anticipando und zwar in den Entom. Nachr. von Dr. Karsch (1885 No. 5 und 6) stattfanden; sie sind aber auf die Sammlungen des Herrn v. Mechow basirt und zählen die betreffenden Arten daher, ebenso wie die unter No. 20 und 22 aufgeführten, p. 189 und 192 dieses Jahrgangs beschriebenen beiden Arten, zu den Neu-Entdeckungen desselben, die sich somit im Ganzen auf 41 Arten, d. h. auf Zweidrittel der ganzen Ausbeute belaufen.

Ein gleicher Fall ist dies mit den am Schluss aufgeführten acht Brenthiden-Arten, welche Herr H. J. Kolbe die Güte hatte, zu bestimmen. Vier (darunter zwei Gattungen) waren neu; von den schon bekannt gewesenen Arten kommen zwei auch am Gabun vor, die beiden anderen haben eine weitere Verbreitung.

Curculionidae.

1. *Microcerus spiniger* Gerst. (Monats-Ber. d. K. Ac. Wiss. 1855 p. 83.)

Ein Exemplar mit rautenförmiger brauner Makel auf dem Rücken der Flügeldecken; die fünf typischen Stücke in der Königl. Sammlung, von Mozambique, sind theils mit, theils ohne Dorsalfleck; die Abbildung von Dr. Aurivillius (Conspect. gen. et spec. Brach. Öfv. K. Vet. Ac. Förh. 1885, taf. 6 f. 1) zeigt den Käfer ohne Fleck.

2. *Blosyrus aequalis* Har. (Coleopt. Hefte XVI, p. 143.)

Ebenfalls nur ein Stück; zuerst von Dr. Pogge im Innern (Lunda-Reich) erbeutet.

3. *Blosyrus caesicollis* (n. sp.).

Rotundatus, squamulis luteis vel testaceis, albido variegatis, dense obtectus, sparsim brevissime setulosus; rostro latitudine breviori, parallelo, tricarinato, apice subangulatim exciso, sulco undulato a fronte disjuncto, hac trisulcata; oculis valde prominentibus, leviter repressis. Thorace latitudini aequilongo, fortiter plerumque transversim-ruguloso, utrinque ante basin perpendiculariter inciso, disco breviter nigro-carinato. Elytris fere globosis, luteo-testaceis, albido-nebulosis, seriatim foveolatis, interstitiis alternis leviter elevatis, pone medium tuberculis obsoletis setiferis sparsim obsitis; pedibus albo-setulosis; femoribus albo-annulatis. Long. 7½ mill. (incl. rostro).

Malange.

Hell erdfarben oder hell bräunlich ochergelb beschuppt. Der Rüssel ein wenig schmaler als die Stirn, mit parallelen Seiten, wenig breiter als lang, vorn mit stumpfeckigem Ausschnitt; der Mittelkiel fein und scharf, die beiden Seitenkiele stumpf und schwielenartig, die Stirn mit drei Längsfurchen. Die Augen am Innenrande ein wenig von der erweiterten Stirn bedeckt und leicht nach hinten gedrückt. Halsschild in der Mitte etwas breiter als lang, mit flachen, warzenartigen, ungleichen Höckerchen bedeckt, in der Mitte mit einem glänzend schwarzen, vorn und hinten abgekürzten Längskiel versehen, hinter der Seitenrundung jederseits ein senkrecht stehender, furchenartiger Einschnitt. Flügeldecken kurz oval, an der Basis ausgerandet und nur wenig breiter als das Halsschild, mit spitzwinkligen Vorderecken und schräg abfallenden Schultern, grubchenartig punktirt gestreift, die Naht und die abwechselnden Zwischenräume erhöht und sowohl in der Schultergegend als hinter der Mitte mit stumpfen Höckerchen versehen; bei reinen Exemplaren eine undeutliche Quer-

in Angola etc. gesammelten Curculioniden u. Brenthididen. 273

binde in der Mitte, zwei schmale Querstreifen vor der Spitze, sowie einige Flecken auf dem Thorax weisslich beschuppt; gewöhnlich zeigt die Basis des letzteren in der Mitte, sowie die mittleren Bauchsegmente, eine dunklere Färbung; auch sind sowohl oben als unten die Schüppchen meist mit schwachem hellem Kupferschimmer.

In Form und Grösse hat der Käfer viel Aehnlichkeit mit *B. carinatus* Schh.; bei letzterem ist jedoch der Halsschildkiel fast durchlaufend und sehr fein, die Seiteneinschnitte fehlen und die Schulterecken sind etwas stärker.

4. *Blosyrus callosicollis* (n. sp.).

Rotundatus, dense fusco-luteo-squamosus; fronte trisulcata, rostro apicem versus levissime angustato, longitudinaliter obsolete tricalloso, oculis parum prominulis, haud repressis. Thorace longitudine paulo latiore, basi et apice recte truncato, lateribus leviter rotundato et obtuse breviter unituberculato, supra fortiter intestinatum rugoso, medio haud carinato. Elytris fere globosis, dorso levissime deplanatis, seriatim foveolatis, interstitiis alternis ad latera et pone medium tuberculis setiferis obsitis. Corpore subtus cum pedibus paulo obscuriori, his albido-setulosus. Long. 9 mill. (incl. rostro).

Ziemlich gleichmässig mit dunkelerdfarbenen Schüppchen bedeckt, nur auf den Flügeldecken mit einer kaum merklich helleren, bindenartigen Färbung. Der Rüssel vor der Fühlerbasis etwas schräg nach vorn verengt, der vordere Ausschnitt halbrund mit leistenartigem Rande, die Augen fast zur Hälfte vom Stirnrande bedeckt, daher weniger stark vortretend wie bei dem vorigen und nicht nach hinten gedrückt. Das Halsschild etwas breiter als lang, ziemlich stark ungleichmässig gerunzelt, die Runzeln meist darmartig verschlungen, stellenweise höckerartig aufgetrieben, namentlich zeigt sich jederseits etwas vor der Mitte ein deutlicher stumpfer Höcker. Flügeldecken wie bei dem Vorigen, nur an der Basis etwas tiefer ausgeschnitten und schmal eingeschnürt, die Grübchen in den Deckenstreifen etwas stärker, schwache Querrunzeln bildend, die Höckerchen auf den erhöhten Zwischenräumen etwas grösser und dichter mit weissen schuppenartigen Börstchen besetzt.

Ebenfalls von der Grösse des *B. carinatus*, jedoch einfarbig dunkel, ohne Halsschildkiel, stärker skulptirt, die Decken mehr kugelig und mit Borsten tragenden Tuberkeln besetzt.

5. *Blosyrus ovatus* (n. sp.).

Ovatus, luteo-squamosus, squamulis interdum leviter cupreonitentibus; rostro ante oculos angustato, leviter impresso, tricari-

274 G. Quedenfeldt: Verzeichniss der von Maj. v. Mechow

nato, apice triangulariter exciso; fronte trisulcata, oculis leviter repressis. Thorace longitudine paulo latiore, lateribus aequaliter rotundato, sat fortiter rugoso-punctato, sparsim brevissime setuloso. Elytris breviter ovatis, antice leviter angustatis, sciatim foveolatis, foveolis nigro-maculatis, interstitiis leviter cupreo-nitentibus et brevissime setulosis, alternis, postice praeicipue, elevatioribus. Corpore subtus ut supra squamoso, femoribus albidio-annulatis; abdominis segmentis 2—4 medio nigris. Long. $8\frac{1}{2}$ mill. (incl. rostro).

Eine von den übrigen insofern abweichende Art, als die Flügeldecken keine breit gerundete, fast kugelförmige, sondern mehr eiförmige Form haben. Stirn und Rüssel leicht eingedrückt, letzterer vor den Augen bis zur Fühlerwurzel etwas verengt, mit drei stumpfen Längsleisten, von denen die beiden äusseren vorn ziemlich stark divergiren und den Aussenrand der apikalen Rüsselerweiterung bilden. Am Vorderrande ein halbrunder Ausschnitt oder vielmehr flach vertiefter Eindruck, mit leistenartig erhöhtem Rande. Die Augen stark vortretend und leicht nach hinten gedrückt. Halsschild etwas breiter als lang, an der Basis leicht eingeschnürt, die Seiten schwach gerundet nach vorn verengt, mit der grössten Breite etwas hinter der Mitte; oben ziemlich stark runzelig gehöckert mit unregelmässigen Quereindrücken. Flügeldecken an der Basis schmal eingeschnürt und leicht aufgebogen, mit ziemlich regelmässigen Reihen querer Grübchen; die Zwischenräume konvex und mit kurzen dunklen aufstehenden Börstchen, wie Kopf und Halsschild, besetzt; die Naht, der 2., 4. und 6. Zwischenraum, namentlich nach hinten zu, stärker erhöht, mit sparsamen weissen Schuppen-Börstchen. Die Schuppen auf den Beinen zeigen ebenfalls einen schwachen Kupferschimmer, das vorletzte Tarsenglied ist schwärzlich. Die vier letzten Bauchsegmente sind mit weisslichen, etwas glänzenden Schüppchen bedeckt, das letzte Segment mit einem schwärzlichen Längsfleck, die drei vorhergehenden, bis auf den Aussensaum, schwarz.

6. *Blosyrus signaticollis* (n. sp.).

Breviter ovalis, valde convexus, luteo-squamosus, albidofuscoque variegatus, rostro latitudine multo brevior, antice angulatim impresso, medio subtile carinato, fronte sulcis lateralibus obsoletis, oculis leviter repressis. Thorace longitudine sesqui latiore, lateribus rotundato, granulato, longitudinaliter tenuissime carinato, disco lateribusque fusco-maculato. Elytris breviter ovalibus, pone humeros vix angulatis, punctato-striatis, sutura et interstitiis alternis paulo elevatis, his squamulis leviter cupreo-

nitentibus obtectis et sparsim brunneo-maculatis, pone medium indistincte albido-fusciatis. Corpore subtus luteo, abdomine segmentis intermediis nigris. Antennis fulvis, clava nigra. Long. 7 mill. (incl. rostr.).

Von der Grösse und Gestalt des *B. setifer* Kolbe (Berl. ent. Z. 1883 p. 30), jedoch ist der vorn und hinten abgekürzte Mittelkiel des Thorax viel feiner, die Decken sind an den Seiten schwächer gehöckert, die Zwischenräume der Streifen weniger vortretend, die Oberseite mehr flockig beschuppt. Der Rüssel fast doppelt so breit als lang, nach vorn leicht verengt, flach, jederseits mit einer schwachen Längsschwiele und in der Mitte mit einem sehr feinen, kaum bis zur Basis reichenden Längskiel; vorn mit einem dreieckigen flachen, mattschwarzen, an den Rändern eben so fein gekielten Eindruck; die Stirn nur in der Mitte mit deutlicher Längsfurche; der Kopf rostbraun beschuppt mit kupferigen Schüppchen untermischt. Das Halsschild quer, an den Seiten gerundet, nach vorn leicht verengt, am Vorderrande gerade abgestutzt, hinter demselben sehr schwach eingeschnürt; die Oberseite fein, aber unregelmässig gekörnt, vor der Mitte jederseits mit einem queren Eindruck; die Scheibe weisslich beschuppt, auf der Mitte mit einer grossen braunen 8-förmigen Längsmakel, die Seiten braun gefleckt. Flügeldecken kurz oval, mit abgesetztem Basalrändchen und schwachem Höcker unterhalb der Schulter, sonst ungehöckert, fein und regelmässig punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach konvex, die Naht und die abwechselnden Zwischenräume etwas breiter und höher gewölbt, letztere stellenweise mit kupferigen, braunen und weisslichen Schüppchen dicht bedeckt; dicht hinter der Mitte eine schräge, innen abgekürzte, sehr undeutliche weissliche Querbinde. Ober- und Unterseite und Beine sparsam mit länglichen, etwas abstehenden weissen Schüppchen besetzt. Schenkel und Schienen hell und dunkel geringelt.

7. *Strophosomus denticollis* (n. sp.). Taf. VI, Fig. 1.

Mas: Elongato-ovalis, squamulis minutis fusco-griseis, interdum leviter cupreo-nitentibus, obtectus, setulisque minimis albidis praeterea sparsim instructus; rostro breviter conico, planato, antice truncato, tenue carinato, cum capite sparsim subtilissime punctato; fronte longitudinaliter sulcata; oculis valde prominentibus, repressis. Thorace transverso, basi et apice truncato, disco longitudinaliter subtilissime canaliculato, aequaliter subtile punctulato, ante basin utrinque denticulo acutissimo armato. Elytris ovatis, thorace paulo angustioribus, basi leviter emarginatis, humeris prominulis; punctato-striatis, interstitiis

276 G. Quedenfeldt: *Verzeichniss der von Maj. v. Mechow*

leviter convexis, seriatim albo-setulosis. Corpore subtus cum pedibus magis griseo; tibiis anticis elongatis, apice curvatis, subtus, fere in medio, lamellatis, tibiis posticis ante apicem dentatis; tarsis antennisque fulvis, his clava fusca. Long. 7 mill. (incl. rostr.).

Etwa von der Grösse des *Strophosomus faber*, aber von anderem Habitus, mit breiterem Kopf und Halsschild. Der Rüssel ganz flach, kürzer als an der Basis breit, nach vorn stark verengt mit feinem Längskiel, von der gefurchten Stirn durch eine sehr schwache, in der Mitte punktförmig vertiefte Querrinne getrennt. Die Augen stark vorragend, kurz oval, auf einem kurzen Stiel aufsitzend und nach hinten gedrückt. Das Halsschild jederseits vor der Basis mit einem kleinen spitzigen Zähnechen, dahinter mit schwachem Ausschnitt, vor dem Zähnechen bis zum Vorderrande sehr fein krenulirt, an der Basis fein gerandet. Die Flügeldecken oval, am Ende gemeinschaftlich stumpf zugespitzt, die Punkte der Deckenstreifen ziemlich fein, etwas quer und dicht aneinanderstehend, die Zwischenräume nur an den Seiten und der Spitze etwas konvex, jeder mit einer Reihe sehr kleiner Pünktchen. Die Oberseite ist dicht mit kleinen punktförmigen bräunlichen, in den Deckenstreifen schwach kupferröthlichen Schüppchen besetzt, Basis und Seitenrand der Decken sparsam weiss gefleckt. Die Punkte auf dem Halsschild und den Zwischenräumen der Deckenstreifen tragen alle ein sehr kleines, weisses, borstenartiges Schüppchen, ebenso die Unterseite und Beine. Die Vorderschienen des vorliegenden einzelnen Exemplars, eines ♂, sind länger als die übrigen, gegen die Spitze verbreitert und einwärts gebogen, an der Biegungsstelle unten mit einem schräg stehenden, zusammengedrückten, abgestutzten kurzen Lappen. Die Fühler ziemlich dünn, der Schaft die Mitte der Augen erreichend.

8. *Ischnotrachelus viridi-pallens* (n. sp.).

Sat robustus, elongato-ovalis, convexus, pallide viridi-squamosus, squamulis cupreo-nitentibus maculatim intermixtis, brevissime setulosus; rostro antice leviter angustato, angulatim emarginato, cum capite longitudinaliter canaliculato, utrinque ad oculos usque carinato, his rotundatis, prominulis, antennarum scapo eorum marginem anteriorem superanti. Thorace latitudine paulo longiore, granuloso, lateribus modice rotundato, ante basin circumsulcato, pone apicem leviter constricto. Elytris elongato-ovalibus, punctato-striatis, interstitiis uniseriatim setulosis, humeris subobliquis; medio indistincte late fasciatis, fascia e maculis leviter cupreo-nitentibus formata. Corpore subtus pedibusque aequemicanantibus, femoribus denticulatis. Long. 9½ mill. (incl. rostr.).

Cylindrisch gewölbt, ziemlich robust, oben dicht mit blassgrünen runden Schüppchen besetzt, in welche blass kupferröthliche theils einzeln, theils fleckenweise eingemischt sind. Diese Flecken bilden auf der Mitte der Flügeldecken eine breite bindenartige Zeichnung, deren Färbung an den Seiten in's Bräunliche übergeht; auch zeigen sich dergleichen Flecken an der Basis. Auf der Unterseite dominiren die blass kupferröthlichen, leicht perlmutterartig schimmernden Schuppen, ebenso auf den Beinen, welche ausserdem mit kurzen weisslichen Börstchen besetzt sind. Der Kopf ist sparsam fein punktirt, die feine Rüsselfurche bis zum Halsschild durchlaufend, der Fühlerschaft bis zur Mitte der Augen reichend, die Keule länglich oval, scharf zugespitzt. Das Halsschild ist dicht mit warzenartigen Körnchen besetzt und zeigt eine undentliche Längsrinne; die mit der Basis parallellaufende Furche zieht sich ringförmig herum. Die Flügeldecken sind an der Basis gemeinschaftlich leicht ausgerandet, kaum doppelt so breit als der Thorax, die Schultern ein wenig abgeschragt, die Ecken leicht beulig, die hintere Decken-Hälfte etwas mehr gewölbt als vorn, die Nahtspitze schwach winkelig vortretend. Die Vorderbeine sind etwas länger als die vier hinteren, auch sind ihre Schenkel mehr verdickt und die Zähne spitzer und deutlicher; die vorderen Schienen sind auf der inneren Seite nicht gezähnt.

9. *Ischnotrachelus elongatus* (n. sp.).

Sat elongatus, supra brunneo-griseo-, subtus lacte viridissquamosus; rostro apicem versus angustato, lateribus striolato, medio longitudinaliter elevato, elevatione sulcata; oculis rotundatis, prominulis, antennarum scapo eorum marginem anteriorem superanti, basi recto. Thorace latitudine quarta parte longiore, dense obsolete granulato, basi et apice recte truncato et levissime constricto, lateribus leviter rotundato. Elytris prothorace sesqui latioribus, fere triplo longioribus, elongato-ovatis; subtilissime striato-punctatis, humeris subangulatim rotundatis, apice singulis brevissime angulatis, margine laterali et corpore subtus lacte viridi-squamosis, pedibus leviter cupreo-micantibus, femoribus denticulatis. Long. 8 mill. (incl. rostr.).

Von der ungefähren Grösse und Gestalt des *Sitones griseus*, jedoch schmaler, oben bräunlich grau mit eingemischten kleinen, etwas dunkleren Flecken. Der Rüssel von der Stirn ab bis zur Fühlerbasis mit einer Längserhöhung, welche sich vorn dreieckig verflacht und der Länge nach gefurcht ist; zu beiden Seiten befinden sich Längsfurchen mit Zwischenpunktirung bis hinter die Augen. Halsschild mit gleichmässig, jedoch nur leicht gerundeten Seiten, oben

278 *G. Quedenfeldt: Verzeichniss der von Maj. v. Mechow*

fast unmerklich flach gedrückt, an der Spitze und Basis sehr schwach ringförmig eingeschnürt; das Schildchen klein, oval, etwas kupferig glänzend. Flügeldecken langgestreckt eiförmig, nach hinten leicht gerundet verengt, die Nahtspitze jederseits als kurzes, stumpfes Zähnen vortretend, die Schultern nur sehr schwach abfallend, die Ecken mit abgerundetem Winkel, die Deckenstreifen sehr fein und dicht punktiert, die Zwischenräume kaum gewölbt, ohne Börstchen. Die Unterseite, sowie die Umschläge der Flügeldecken und des Thorax, dicht mit hellgrünen metallschimmernden runden Schüppchen belegt, die Beine und der Hinterleib schwach rötlich glänzend, äusserst fein punktiert und mit kurzen weissen Börstchen besetzt; die Fühler pechbraun mit gelblicher Pubeszenz.

Dem *I. plicatus* Faust (Deutsche ent. Z. 1886, p. 348) sehr nahe stehend, von welchem er sich jedoch durch den an der Basis geraden Fühlerschaft, die einzeln stumpf zugespitzten Flügeldecken und die Abwesenheit von Börstchen auf deren Zwischenräumen unterscheidet.

10. *Anomoederus Gerstaeckeri* Faust (Entom. Nachrichten 1885 No. 5 und 6.).

Dies Genus wurde von Faust für genannte neue Art errichtet und *Dereodus acuminatus* Er. als zweite Art dazu gezogen.

Mehrere Stücke vom Quango.

11. *Astycomerus spurius* Kolbe (Nov. Act. d. K. Leop. Carol. Deutschen Acad. d. Naturf. Band L. No. 3).

Die Gattung wurde auf zwei von Dr. Falkenstein an den Congo-Mündungen aufgefundene Arten gegründet und deren Diagnosen zuerst in der Berl. ent. Z. 1883, p. 28 veröffentlicht. Die obige Art wurde auch am Quango in mehreren Stücken aufgefunden.

12. *Cimbus umbratus* Faust (l. c.).

In grösserer Zahl bei Malange gesammelt, darunter ein Stück, welches auf der Oberseite einfarbig graubraun ist, ohne jede weisse Zeichnung. Der Käfer wurde auch bei Mukenge (Dr. Pogge) und zwischen Quango und Loange von der Expedition Wissmann aufgefunden.

13. *Dereodus vagabundus* Faust (l. c.).

Wenige Stücke vom Quango.

14. *Polycleïs vittatus* Har. (l. c. p. 144).

In Mehrzahl ebendaher; das typische Stück in der Königl. Sammlung stammt aus dem Lunda-Reich von Dr. Pogge; auch von Lieut.

Mueller, Mitglied der Wissmann'schen Kassai-Expedition, bei Mucke in mehreren Stücken erbeutet.

15. *Ischnomias nobilis* Faust (l. c.). Taf. VI. Fig. 2.

Der Käfer, auf welchen der Herr Autor eine neue, zu den Cyphiden gehörige Gattung errichtete, wurde in wenigen Stücken am Quango gesammelt; dieselben variiren sowohl in der Grösse als Zeichnung, da das kleine dem Autor vorgelegene Stück nur eine Länge von 9,6 mill., eine an der Decken-Naht unterbrochene Schrägbinde und eine nur bis auf den ersten Zwischenraum ausgedehnte Scutellarmakel hat. Das grösste der gesammelten drei Exemplare, wonach die Abbildung entworfen, ist 14 mill. lang, die Scutellarmakel dehnt sich hinten bis auf den 3. Zwischenraum aus und die mittlere Schrägbinde ist bis zur Naht verlängert.

Orophiosis n. g.

Cyphidae.

ὀφγίος bedacht; *ὄψις* Auge.

Rostrum breve, capite vix angustius, fere parallelum, apice triangulariter excisum; scrobes sub oculos flexi, sulco transverso subtus conjuncti. Antennae brevissimae, scapo oculos haud attingenti. Oculi valde prominentes, supra fere omnino obtecti. Mandibulae magnae, perpendiculariter semiglobosae, extus trunculo brevissimo munitae. Prothorax fere quadratus, deplanatus, basi et apice truncatus. Scutellum parvum, triangulare. Elytra thorace paulo latiora, basi tenuiter reflexa, retrorsum modice dilatata, apice constricta et breviter mucronata, parum convexa, humeris obliquis, leviter angulatis. Metasternum breve; processus abdominalis apice late rotundatus. Abdomen convexum, segmento secundo 3° et 4° simul sumptis longiore; tibiae anticae apice calcari horizontali armatae; unguiculi basi connati.

Stirn und Rüssel sehr breit, letzterer ein wenig breiter als lang, oben flach, mit dreieckigem Ausschnitt an der Spitze. Die Rüsselfurche seitlich, fast am Vorderrande beginnend, schnell nach unten gebogen, hinten breiter werdend und in die hinter dem verdickten Kinn liegende Querfurche einmündend. Fühlerschaft in der Mitte der Furche stehend, gegen die Spitze keulenförmig verdickt, die Geissel gliederig, nur das erste Glied etwas verlängert, birnförmig, die übrigen kurz und quer, die Keule oval, viergliederig. Augen stark vorragend gerundet, oben von einer gerundeten Erweiterung der Stirn fast ganz bedeckt, so dass nur ein schmaler Saum von oben sichtbar bleibt. Mandibeln sehr gross, wie die beiden auf der Kante stehenden Hälften einer Nusschale aneinander-

schliessend, auf der gerundeten Aussenseite ein sehr kurzer abgestutzter, cylinderrörmiger Ansatz. Das Prosternum vorn leicht ausgerandet, ebenso der Aussenrand der Flügeldecken bei den Hinterhüften; das zweite Hinterleibsegment von dem ersten durch eine winkelige Naht getrennt, die Hinterschienen an der Spitze ohne Dorn.

Die Gattung steht der vorigen sowohl in der Form als in den meisten Merkmalen sehr nahe und dürfte sich ihr daher unmittelbar anschliessen.

16. *Orophlopsis Fausti* (n. sp.). Taf. VI. Fig. 3.

Elongato-ovata, supra nigro-brunneo-, subtus albido-squamosa, opaca; rostro cum fronte longitudinaliter sulcato, utrinque trifariam plicato, apice flavo-setuloso. Thorace quadrato, supra leviter depresso, paulo inaequali, sparsim irregulariter punctato. Scutello elongato-triangulari, albo-squamoso. Elytris obsolete striato-foveolatis, pone medium indistincte nigro-fasciatis, lateribus subtus albido-adpersis. Corpore subtus cum pedibus albido-squamoso, metasterno, abdomine pedibusque nigro-brunneo-maculatis. Long. 14½ mill. (incl. rostr.).

Oben matt chokoladenbraun, bei einem Stück etwas mit Grau gemischt. Der Rüssel an der Basis mit der Stirn schwach eingesenkt, vor der Insertion der Fühler unmerklich verengt, hinter dem Ausschnitt am Vorderrande ein kurzer Längskiel, an welchen sich eine bis zur Stirn ziehende Längsfurche schliesst, jederseits derselben eine, und weiter nach aussen hin noch zwei Längsfalten. Die Augen stark vortretend, seitwärts etwas in die Höhe gerichtet und von einer lappenartigen Erweiterung der Stirn fast völlig bedeckt. Von der Seite gesehen sind die Augen rundlich, nur am unteren Rande etwas abgestutzt. Das fast quadratische Halsschild zeigt vorn und hinten eine schwache Absehnürung, zwischen welchen die Seiten ein wenig gerundet sind. Die Flügeldecken sind in der Schildchen-Gegend ein wenig abgeflacht, hinter den Schulterecken bis hinter die Mitte geradlinig, jedoch mässig erweitert, dann schnell gerundet verengt, vor der Spitze zusammengedrückt, am Nahtende mit einem nach auswärts gerichteten stumpfen Zähnechen versehen. Die Punktstreifen sind etwas unregelmässig, vorn aus flachen Grübchen, hinten und an den Seiten aus tiefer eingedrückten Punkten bestehend; in der Mitte zeigt sich eine unbestimmte Querfalte und hinter dieser eine schwärzliche Querbinde; der umgebogene Seitenrand der Decken weiss gesprenkelt. Die Unterseite des Kopfes, die Vorderbrust mit einem jederseits bis zum Auge entsendeten Ast und die Mittelbrust ganz weiss; die Hinterbrust mit einer auf das erste Segment ausgedehnten kreuzförmigen

Makel, das zweite Segment in der Mitte schmal, das dritte und vierte breit dunkel gefärbt, die Beine hell und dunkel gefleckt und wie die ganze Unterseite mit weissen, mehr oder weniger anliegenden Börstchen besetzt.

Ich erlaube mir, diese Art Herrn J. Faust zu dedizieren.

17. *Systates quadrispinosus* (n. sp.). Taf. VI. Fig. 4.

Elongato (♂)- *vel breviter* (♀)- *ovalis, subnitidus, niger, sparsim albido-maculosus, setulis erectis sparsim obsitus. Rostro latitudine longiore, tricarinato, sulco transverso a fronte disjuncto, hac inter oculos longitudinaliter canaliculata, antennarum scapo thoracis medium vix attingenti. Thorace longitudine sesqui latiore, breviter conico, basi et apice truncato, dense obsolete verrucoso, lateribus ante basin unispinoso. Elytris sat convexis, serialim foveolatis, inter foveolis transversim rugulosis, basi late emarginatis, angulis humeralibus spiniformibus. Corpore subtus sparsim subtiliter punctato, abdomine segmentis 2—4 aequalibus, ulto in mare apice semicirculato-impresso. Long. 7—8 mill. (incl. rostr.).*

In Grösse, Gestalt und Färbung dem *S. seminudus* Gerst. von Endara sehr ähnlich, welcher jedoch keine Zähnchen am Thorax und auch nicht die Querrunzeln auf den Decken hat; das breitere ♀ hat etwa die Grösse und Form des *Otiorrhynchus nigrita* F. Der Rüssel von der Stirn durch einen schwachen Quereindruck getrennt, die beiden äusseren Kiele etwas länger als der mittlere und vorn leicht divergirend; die Stirn schwach gerunzelt mit einer Längsfurche. Das Halsschild ist fast um die Hälfte breiter als lang, hinten und vorn gerade abgestutzt, die Seiten vor der Basis mit einem spitzen Zähnchen versehen, von diesem an nach vorn leicht verengt, die Oberseite mit runden, wenig erhabenen, warzenartigen Höckerchen besetzt, die Unterseite gerunzelt. Die Flügeldecken mehr oder weniger kurz oval, stark gewölbt, an der Basis flach ausgerandet und mit feiner Leiste versehen, welche jederseits in einen kräftigen, seitwärts gerichteten Zahn endet; jede Decke ausser den Randpunkten mit neun Reihen starker, querer Grübchen, die, in die leicht gewölbten Zwischenräume eingreifend, eine stark querrunzelige Skulptur auf der Oberseite erzeugen, welche gegen die Spitze schwächer wird. Unterseite fein punktiert. Das Halsschild oben sparsam mit kleinen weisslichen Schuppenflecken besetzt, die Unterseite mit Ausnahme des Abdomen etwas dichter beschuppt; auf den Flügeldecken zeigen sich einige deutlichere Flecken an der Basis und Spitze, mit kurzen Börstchen untermischt; der Rücken ist nur sparsam gefleckt,

282 G. Quedenfeldt: Verzeichniss der von Maj. v. Mechow

alle Schüppchen schwach silberglänzend. Beine und Fühler mit weisslicher Pubeszenz, die Schienen lang behaart, die hinteren an der Spitzenhälfte innen mit geglätteter, beim ♂ stärkerer, Ausbuchtung, auch bei letzterem an der Spitze mit langem wagerechten Dorn.

18. *Systates angulipennis* (n. sp.). Taf. VI. Fig. 5.

Elongato-ovatus (♂). *parum nitidus, niger, squamulis lacte viridibus maculatim adpersus, setulis erectis sparsim obsitus; rostro latitudine longiore, obsolete tricarinato, a fronte sulco anguloso disjuncto, antennarum scapo thoracis medium superanti. Thorace longitudine quarta parte latiore, lateribus rotundato, antice levissime angustato et constricto, basi et apice truncato, squamulis minutis viridibus, nigro-irroratis dense oblecto. Elytris ovatis, seriatim foreolatis, foreolis transversis; basi late emarginatis, angulis humeralibus triangularibus, acutis, fortiter oblique prominentibus. Corpore subtilis cum pedibus viridi-squamoso, femoribus clavatis, tarsis piccis, abdomine segmentis 2—4 aequalibus, ulto impressione ovali munito. Long. 7½ mill. (incl. rostr.).*

Rüssel etwas länger als breit, durch eine starke, winkelige Querrfurche von der Stirn getrennt, bei den Fühlern eingeschnürt, die Pterygien stark ohrförmig erweitert, Vorderrand schwach ausgerandet mit einer spitzdreieckig nach hinten verlaufenden, glänzenden, jederseits sehr fein gekielten Abflachung versehen, die Stirn mit einer grubchenartigen Längsfurche. Halsschild sehr fein gerunzelt, dicht mit sehr kleinen grünen Schüppchen bedeckt und schwarz gefleckt. Flügeldecken an der Basis gemeinschaftlich ausgerandet, die Schultern als starker spitzdreieckiger Zahn, etwas vor- und seitwärts hervortretend; hinter diesem Zahn eine ziemlich starke seitliche Einschnürung, von welcher ab die Decken eine regelmässige, nach hinten verjüngte Eiform annehmen. Die Deckenstreifen sind durch Quergrübchen gebildet, die Zwischenräume schmal, ohne übergreifende Querrunzeln, die Oberseite ist schwarz, wenig glänzend, fleckenartig mit grünen, runden Schüppchen besetzt. Unterseite und Beine etwas dichter beschuppt, die Mitte des Hinterleibes fast nackt, das letzte Segment der ganzen Länge nach mit einem ovalen, muldenförmigen Eindruck. Die Hinterschienen vor der Spitze auf der oberen Kante gebuchtet, auf der inneren Seite mit schwacher geglätteter Ausbuchtung; alle Schenkel in der Mitte stark keulig verdickt.

19. *Platyomicus quadrituberculatus* Faust (l. c.).

2 Exemplare vom Quango.

20. *Platyomicus laesipes* Quedf. Taf. VI. Fig. 6 und 6a (Hinterschiene).

Ein Exemplar, welches mit dem von mir p. 189 des vorliegenden Jahrganges der Berl. ent. Z. beschriebenen genau übereinstimmt und nur darin von demselben abweicht, dass sich die vier Längsschwielen des Thorax in der Mitte stumpf höckerartig erhöhen. Auf einem Geschlechts-Unterschiede beruht diese abweichende Bildung nicht, da beide Stücke Männchen sind, mit vollkommen gleicher Forceps-spitze, was auch eine Artverschiedenheit ausschliessen würde.

21. *Platyomicus tuberosus* (n. sp.).

Elongato-ovatus, supra et subtus squamulis sabulicoloribus densissime-, setulis minimis erectis sparsim-obtectus; fronte rostroque canaliculatis, scrobibus modice approximatis. Thorax fere quadrato, antice parum angustato, apice truncato, basi leviter bisinuato, sulcis duobus transversis in tres partes aequales diviso, quarum media leviter binodosa. Elytris ovatis, valde convexis, apice conjunctim constrictis, striato-punctatis, lateraliter et ante medium tuberculis nonnullis minoribus, pone medium duobus majoribus tomentosis instructis. Abdomine segmentis 2—4 medio leviter infuscatis. Antennis sat dense setulosis, scapo incrassato, clava nigra. Long. 15 mill. (incl. rostr.).

Dem japanischen *Dermatodes caesicollis* in Grösse, Gestalt, Färbung und Skulptur zum Verwechseln ähnlich, mit heller, sandfarbener dichter Beschuppung; der Rüssel nach vorn schwach verengt, in der Mitte vertieft, an der Spitze mit einem glänzend schwarzen, an den Seiten gekielten Dreieck; die Stirn flach mit kurzer glänzender Längsfurche; die Augen schwarz, halbkugelförmig, vorn mit kurzer Spitze. Das Halsschild mit zwei etwas bogigen Querfurchen, welche dasselbe in drei gleiche Theile theilen, sowie einer undeutlichen Längsfurche. Das Schildchen kurz oval. Die Flügeldecken in der Mitte fast doppelt so breit als das Halsschild, an der Basismitte gemeinsam ausgerandet, mit schrägen in einen Höcker verlaufenden Schultern; oben und an den Seiten eiförmig gerundet, an der Spitze stark abschüssig, gemeinsam verjüngt und abgerundet, die Punktreihen an der Naht und am Seitenrande deutlich, sonst ziemlich verworren. Vor der Mitte zwei gebogene Querreihen von je vier kleineren Höckern, hinter der Mitte jederseits der Naht eine grosse, oben befilzte Tuberkel, sowie am abschüssigen Theil noch eine kleinere. Die Schenkel gegen die Spitze keulig verdickt, weisslich und hellbraun undeutlich geringelt, die Schienen gerade; der Fühlerschaft verdickt und schwach gebogen. Beine und Fühler ziemlich dicht borstig behaart.

22. *Brachycerus kumbanensis* Quedf. (Berl. Entomol. Ztschr. 1888 p. 192).

1 Exemplar vom Quango; mehrere Stücke von Muata-Kumbana, von Lieutenant Mueller gesammelt.

23. *Brachycerus annulatus* Gerst. (Monats-Ber. d. K. Ac. Wiss. 1855 p. 83).

2 Stücke; die Typen stammen von Mozambique.

24. *Brachycerus variipictus* (n. sp.). Taf. VI. Fig. 7.

Breviter ovatus, niger, opacus, squamulis minimis rotundatis ochraceis, ferrugineis, cerasinisque variegatim vestitus; rostro nigro, latitudine longiore, deplanato, obsolete varioloso-punctato, ante oculos utrinque oblique sulcato. Thorace transverso, utrinque in medio fortiter unidentato, apice angustato, rotundato-producto, basi subtruncato, fascia laciniosa ochracea, intus ferrugineo-tincta, ornato, sparsim fortiter nigro-punctato. Elytris brevissime ovatis, fere globosis, irregulariter foveatis et tuberculatis, lateribus apiceque nigris, dorso variegatim maculatis, in regione scutellari obscuro-cerasinis, utrinque scutellum macula nigro-velutina ornatis. Corpore subtus nigro, maculis nonnullis rufis; femoribus subtus rufo-incrustatis, tibiis 4 anticis catus denticulatis, apice dente valido armatis. Long. 17 mill. (incl. rostr.).

Etwa von der Grösse des *B. semiocellatus* Schh., jedoch mit kürzeren, fast kreisförmigen Flügeldecken. Kopf und Rüssel mattschwarz, die Mitte des Vorderrandes etwas vorgezogen und dreieckig abgeflacht, der mittlere Theil jederseits leicht eingedrückt, mit flachen narbigen Punkten. Das Halsschild etwa so lang als an der Basis breit, die Seiten in der Mitte stark erweitert und mit einem kegelförmigen spitzen Dorn bewaffnet, vorn und hinten leicht eingeschnürt, der Vorderrand seitlich gebuchtet und mit einem gerundeten Augenhappen versehen: mit Ausnahme des Vorderrandes, zweier grossen Längsflecken an der Basis und einer Makel jederseits hinter dem Seitendorn ist die Ober- und Unterseite ganz dicht mit sehr kleinen runden rostrothen, an den Rändern mit ochergelben Schüppchen, gleichsam mosaikartig, besetzt und zerstreut grubchenartig punktirt. Schildchen sehr schmal zugespitzt. Die fast kugelförmigen Flügeldecken sind hinten steil abfallend und an der Spitze verjüngt, überall mit Gruben und starken, gehöckerten Runzeln unregelmässig besetzt. Die Höcker sind auf der vorderen Hälfte und an der Naht klein und glänzend, an den Seiten und hinter der Mitte stärker, mitunter stachelicht und an der Spitze eine Borste tragend. Die Schuppenbekleidung ist auf der Oberseite dicht und sehr bunt. Auf der Naht und dem gemein-

samen Diskus dunkel kirschroth; in diese Färbung greifen zerrissene gelbe, rostrothe und sammetschwarze Makeln bunt durcheinander ein; die Seiten sind nur sparsam, die Spitze nicht gefleckt, jederseits des Schildchens befindet sich eine grössere sammetschwarze Makel. Die Unterseite ist schwarz mit rothen Flecken an den Hüften, der Mittel- und Hinterbrust, sowie auf der Mitte des ersten Bauchsegments, die Beine sind theils roth, theils gelb gefleckt. Die vier vorderen Schienen sind auf der Aussenkante mit einer Reihe von runden Zähnen versehen und an der Spitze in einen langen, nach auswärts gekrümmten, vorn abgerundeten Zahn verlängert; die Tarsenglieder innen an der Spitze gedorn. Abdomen sehr stark punktirt, die Punkte auf der Unterseite und den Beinen Borsten tragend. Der Käfer ist nach einem ganz reinen und frischen Exemplar beschrieben, bei älteren Stücken ist die Bekleidung mehr oder weniger abgerieben oder durch einen erdigen Ueberzug unscheinbar gemacht.

Wenige Stücke vom Quango¹⁾.

25. *Brachycerus cincticollis* (n. sp.).

Ovalis, opacus, cinereo-squamosus, capite cum rostro brunneo, hoc latitudine paulo longiore, cum vertice late impresso, obsolete foveolato-punctato, lateribus elevatis, ante oculos utrinque incis. Thorace transverso, lateribus subangulatim rotundato, basi late emarginato, apice rotundato-producto, subverrucoso, antice foveato, postice longitudinaliter sulcato, in medio annulo albido-fungino circumcincto. Elytris ovalibus, substriato-foveolatis, interstitiis 2 et 4 elevatis, modice tuberculatis, tuberculis rufo-setosis; supra brunneo-cinereis, lateribus maculaque postmediana transversa albis. Prosterno albo-squamoso, metasterno, abdomine pedibusque brunneis, plus minusve albo-maculatis. Long. 19 mill. (incl. rostr.).

¹⁾ Die innerafrikanischen *Brachycerus*-Arten sind zum grossen Theil mit bunten Zeichnungen versehen, so auch eine vom Tanganjika stammende, hierunter beschriebene neue Art, die ich nebst einer Anzahl anderer Käfer aus dem Nachlasse des verstorbenen Dr. Böhm durch die Güte des Herrn Kaufmann Schalow hierselbst erhielt, welchem zu Ehren ich den Käfer benenne.

Brachycerus Schalowi (n. sp.).

Ovalis, fortiter convexus, supra ferrugineo flavoque variegatim-, subtus luteo-squamosus. Rostro crasso, deplanato, antice leviter dilatato et curvato, apice sinuatim reflexo, basi cum fronte utrinque longitudinaliter elevato, luteo-squamoso, punctis foveolisque inaequalibus irregulariter obsito. Thorace baseos latitudini aequilongo, lateribus in medio ampliato, basi et apice constricto,

Von der ungefähren Grösse und etwas verlängerten Form des *inaequalis* F. und *nebulosus* Ol. Rüssel sehr dick, mattbraun, an der Spitze mit einem glänzend schwarzen, dreieckigen Eindruck, die flache Oberseite am Rande, bis zum Hinterrande der Augen, leistenartig erhöht, die Erhöhung vor den Augen durch einen ziemlich tiefen Ausschnitt unterbrochen. Halsschild wenig breiter als lang, in der Mitte jederseits gerundet erweitert, ohne Dorn, oben und unten mit warzenförmigen kleinen Höckern besetzt, der Vorderrand in der Mitte leicht gerundet, an den Seiten sehr schwach gebuchtet, mit wenig vortretenden, sehr breit abgerundeten Augenlappen. Am Vorderrande eine ovale Grube mit kielförmigen Rändern und schwachem Längskiel in der Mitte, die Basis etwas eingedrückt mit kurzer Längsfurche. Quer über die Mitte des Thorax zieht sich ein gelblicher, baumschwammartiger Gürtel bis gegen die Vorderhüften; derselbe verbreitert sich beiderseits nach rückwärts, so dass an der Basismitte nur ein halbrunder brauner Fleck stehen bleibt. Flügeldecken vollkommen oval, an der Spitze leicht abgestutzt, oben bräunlich grau, mit Reihen sehr flacher Quergruben, die Zwischenräume durch schwache Höckerreihen angedeutet, welche rothe Borsten tragen, der 2te und 4te, namentlich an der Basis und am abschüssigen Theil, stärker und ziemlich spitz gehöckert, eine gurtförmige, schwach gebogene Quermakel hinter der Mitte, sowie der breite Aussenrand weiss beschuppt, letzterer mit zerstreuten glänzenden Körnchen. Der Hinterleib bis auf einige Seitenflecke braun, die Beine braun, auf der Unterseite rostroth, an den Seiten mit mehreren weisslichen Flecken.

26. *Brachycerus ferrugatus* (n. sp.).

Breviter ovalis, supra ferrugineo-, subtus cum pedibus cinereo-squamulosus; rostro crasso, nigro, setuloso, latitudine longiore,

longitudinaliter obsolete impresso et utrinque irregulariter bifariam — sicut basi lateribusque plus minusve sparsim — verruculis nigris, nitidis, ornato, quarum interstitiis plerumque foveolatis; margine antico nigro-opaco, impressione dorsali prosteronque flavo-, macula intralaterali ferrugineo-squamosis. Elytris sat breviter ovalibus, fortiter convexis, apice perpendiculariter declivibus, disco communi sparsim subregulariter foveatis verrucisque nitidis, setiferis, obsitis; margine laterali superno apiceque spinis sat magnis acutis, retrocurvatis, instructis, lateribus subtus striatim foveatis et verrucosis, disco ferrugineo-squamosis, flavo-maculatis. Corpore subtus pedibusque luteo-cinereis, breviter setulosis, metasterno abdominisque segmentis 1–2 grosse punctatis; tarsis antennisque nigro-opacis. Long. 13 mill. (excl. rostr.)

antice dilatato, sulco semicirculari a fronte disjuncto, variolosopunctato. Thorace latitudine bascos parum longiore, lateribus sat fortiter dilatato et unidentato, medio antico fovea magna, utrinque breviter carinata, instructo, basi leviter sulcato; supra ferrugineo-squamoso, verrucis setiferis obsito. Elytris breviter ovalibus, apice haud coarctatis, irregulariter-, lateribus distinctius striatim-foveolatis, interstitiis rugulosis, singulis biserialim sat fortiter verrucosis, verrucis deplanatis, setiferis; dorso communi ferrugineo-squamulatis, lateribus nigro-opacis, flavo-guttatis. Long. 14 mill. (incl. rostr.).

Von derselben Gestalt wie *B. rubiginosus* Chev., nur etwas kleiner, die obere Fläche des Rüssels über der Fühlerbasis gerundet erweitert, nach vorn wieder etwas verengt, am Vorderrande mit kleinem dreieckigen, an den Seiten gekieltem Eindruck, die Pterygien gerundet erweitert. Der Vorderrand des Halsschildes gerundet vorgezogen, in der Mitte mit sehr kleiner Ausbuchtung, an den Seiten ziemlich stark ausgerandet mit gerundeten Augenlappen. Dicht hinter dem Vorderrande auf der Mitte befindet sich eine ovale Grube, jederseits von einer Längserhöhung begrenzt, ausserhalb welcher sich ebenfalls ein schwächerer Eindruck zeigt; die Basis ist im flachen Bogen ausgerandet, schmal eingeschnürt; mit Ausnahme des schwarzen Vorderrandes ist der Thorax oben sammt den Höckern mit rostrothen, sehr kleinen, körnerartigen Schüppchen mosaikartig bedeckt, auf der Unterseite sind die Schuppen gelb, mit schwarzen, glänzenden Höckerchen sparsam besetzt. Die Flügeldecken sind ziemlich kurz, aber regelmässig oval, hochgewölbt, an den Seiten mattschwarz mit deutlichen Grubenreihen; die dazwischen liegenden Runzeln mit glänzenden Höckerchen und runden, ochergelben Makeln sparsam besetzt; der Diskus ist dicht rostbraun beschuppt, runzelig punktirt, jederseits mit zwei Reihen grösserer Tuberkeln, die der beiden inneren Reihen oben abgeflacht, beschuppt und schwarz beborstet, die der äusseren Reihen meist kegelförmig; jederseits der Naht eine Reihe kleinerer Warzen. Die Unterseite schwärzlich mit groben Punkten, die Beine etwas heller, zerstreut punktirt, die Punkte schwarz und wie die der Unterseite borstentragend.

27. *Brachycerus carbunculus* (n. sp.).

Parvus, modice elongatus, supra nigro-opacus, levissime scriceo-micans, lateribus, corpore subtus pedibusque cinereis; rostro latitudine sesqui longiore, basi leviter constricto, obsolete punctato, antice sinuato; fronte foreata, supra oculos utrinque leviter elevata. Thorace longitudini aequilato, rugoso-foveolato, lateribus

288 *G. Quedenfeldt: Verzeichniss der von Maj. v. Mechow*

rotundato, disco longitudinaliter sulcato, sulco antice et postice profundiori. Coleopteris breviter ovatis, sat convexis, foveolatis, interstitiis rugatis, rugis alutaceis; elytris singulis supra biserialiter verrucosis, verrucis nigro squamosis; lateribus cinereis, margaritis parvis, nigro-nitidis, sparsim obsitis. Long. 8 mill. (incl. rostr.).

Schwarz mit schwachem Kohlenglanz, der Rüssel verhältnissmässig robust, leicht gebogen, vorn mit einem kleinen halbrunden Ausschnitt, oben mit einem kurzen undeutlichen Längskiel, welcher in eine ziemlich tiefe Stirngrube mündet. Das Halsschild so lang als in der Mitte breit, an den Seiten gerundet, die Basis und die Mitte des Vorderrandes gerade abgestutzt, die Seiten des letzteren ziemlich stark gebuchtet mit breit gerundeten Augenlappen; auf der Mitte eine an beiden Enden vertiefte Längsfurche; die Seiten grubig punktirt, deren Zwischenräume stark gerunzelt und sparsam mit kleinen glänzenden Körnchen besetzt. Die Flügeldecken kurz eiförmig, mit schräg abfallenden Schultern, an den Seiten gleichmässig gerundet, grubenartig unregelmässig punktirt, die Zwischenräume der Punkte dicht chagriniert; jederseits der Naht eine Reihe von 5 bis 6 grösseren behaarten Tuberkeln, die an der Basis stehenden stärker erhöht und länglich; eine zweite Tuberkel-Reihe befindet sich am oberen Seitenrande. Der umgeschlagene Deckentheil aschgrau, mit etwas regelmässigeren Grubenreihen, deren Zwischenräume bis zur Spitze mit etwas grösseren glänzenden Körnchen als auf dem Halsschild sparsam besetzt sind. Unterseite und Beine aschgrau, mit zerstreut stehenden kurzen Bürstchen, die Schenkel auf der Oberseite schwarz gefleckt.

28. *Hoplitotrachelus foveiceps* (n. sp.).

Breviter obovatus, supra et subtus luteo-cinereo-squamulatus, capite abdomineque fuscis; rostro longitudini aequalato, apicem versus leviter dilatato, obsolete quadrioveolato, fronte inter oculos bimpressa, postice varioloso-punctata. Thorace longitudine vix latiore, lateribus modice unidentato, basi truncato, antice constricto, lobis lateralibus sat magnis, rotundatis, disco et lateribus sat fortiter foveolato, medio longitudinaliter subcarinato. Elytris breviter ovatis, convexis, reticulatim rugulosis, foveis inclusis plerumque transversis, lateribus apiceque seriatim tuberculatis, dorso fusco-maculatis. Abdomine varioloso-punctato, prosterno antice profunde excavato, marginibus acutis. Long. 12 mill. (excl. rostr.).

Von der Grösse und ungefähren Gestalt des *Brachycerus al-*

girus F.; der Rüssel stark und fast quadratisch, mit 4 im Quadrat stehenden Grübchen; vorn eine kleine Ausbuchtung mit gekielten Rändern. Mandibeln stark vortretend, ihre obere Fläche fast senkrecht zum Rüssel stehend, die vordere Kante breit abgestutzt. Die Stirn zwischen den Augen mit zwei flachen Gruben, welche durch eine vorn gegabelte Längsfalte getrennt sind, der Hinterkopf mit flachen narbigen Punkten. Das Halsschild an der Basis gerade abgestutzt, die Seiten mit einem stumpfen Höcker, der Vorderrand in der Mitte gerundet vorgezogen, mit sehr kleiner Ausbuchtung, an den Seiten tief ausgerandet, mit stark vortretenden, die Augen vollständig bedeckenden Augenlappen. Hinter dem Vorderrande eine ziemlich starke Einschnürung, die sich auf dem vorderen Theil des Diskus in zwei gerunzelte Grübchen erweitert, welche durch eine Längsfalte getrennt sind; der übrige Theil des Halsschildes ziemlich stark grubig punktirt mit gerunzelten Zwischenräumen. Die Vorderbrust vor den Hüften zur Aufnahme des Rüssels tief ausgehöhlt und ausgerandet, die Ränder der Höhlung mit scharfer Kante. Flügeldecken kurz eiförmig, gegen die Basis leicht verengt, die Oberseite mit grober, netzartiger Runzelung und erhöhten, unregelmässig geschlängelten Längslinien, auf denen sich, namentlich an den Seiten und hinten, kegelförmige Höcker erheben; auf der Scheibe stehen einzelne braune Sammetflecke, darunter zwei grössere an der Basis, neben der Naht, auch an der Basis des Thorax sind einzelne Runzeln braun tomentirt. Unten ist nur die Mitte des Abdomen dunkler gefärbt; die Schenkel sowie die Schienen durchaus von gleicher Stärke, sparsam gefleckt und mit einzelnen Börstchen besetzt.

H. callosicollis Fahr. ist ziemlich ähnlich, jedoch etwas gestreckter, die Flügeldecken sind mit drei dunklen abgekürzten Binden versehen, das Halsschild am Vorderrande tief gebuchtet.

Pterotomus n. gen.

Molytidae.

περρωτός, geflügelt; ὤμος, Schulter.

Rostrum elongatum, cylindricum, apicem versus leviter dilatatum; scrobes sub oculos flexi, haud conjuncti; antennae scapo oculos haud attingenti, funiculo 7-articulato, art^o. primo paulo elongato, 2^o. turbinato, 3—7 transversis, clava elongata, acuminata, 3-articulata.

Oculi haud prominentes, subtus fortiter elongati et angustati, subtile granulati. Prothorax latitudini aequilongus, ante medium sat fortiter dilatatus, antice subito constrictus, basin versus recte-linea angustatus. Scutellum cordiforme. Elytra brevissime ovata,

290 *G. Quedenfeldt: Verzeichniss der von Maj. v. Mechow*

thorace latiora, convexa, apice leviter constricta, humeris pennulaeformibus. Metasternum brevissimum, coracae anticae haud separatae, processus abdominalis subangulatim rotundatus. Abdomen segmento secundo 3^o et 4^o simul sumptis aequilongo; femora pedunculata, apice clavata, dentata; tibiae leviter bisinuatae, apice calcari horizontali armatae. Unguiculi parvi, liberi.

Rüssel stark und kräftig, etwa wie bei *Plinthus*, etwas kürzer als das Halsschild, cylindrisch und in der Mitte leicht gebogen, nach vorn etwas erweitert; die Fühlerfurchen seitlich, stark vertieft, gerade gegen den unteren Augenrand gerichtet, nicht vereinigt, die Fühler an ihrem vorderen Rande eingesetzt, der Schaft an der Spitze verdickt, den Vorderrand der Augen nicht erreichend. Halsschild vor der Mitte stark gerundet erweitert, von der Rundung ab geradlinig nach hinten verengt, vor derselben plötzlich stark eingeschnürt; der Vorderrand oben nicht vorgezogen, an den Seiten kaum merklich gebuchtet, der Prosternal-Ausschnitt mit breit zugerundeten Ecken, keine eigentlichen Augenlappen bildend; die Basis leicht zweibuchtig. Schildchen vollkommen herzförmig. Flügeldecken nur wenig länger als breit, die Seiten eiförmig gerundet, die Oberseite konkav, die Schultern mit kleinen flügelartigen Ansätzen, die Spitze eingeschnürt, die Nahtenden als kleine Zähne vortretend.

Die Unterseite gewölbt, die Vorderhüften aneinanderstehend, die mittleren schwach getrennt, der zweite Bauchring vom ersten durch eine gebogene Naht geschieden. Schenkel gekielt und gezahnt, die vier vorderen Schienen schwach zweibuchtig, an der Spitze vorn etwas gerundet vorgezogen und mit einem schwach gebogenen Dorn versehen. Die Hinterschienen etwas länger als die vorderen, nur in der Mitte schwach gebogen.

Die angegebenen Merkmale verweisen die Gattung zu den Molytiden, wo sie neben *Plinthus* zu stehen kommt.

29. *Pterotomus Moebiusi* (n. sp.). Taf. VI, Fig. 8.

Niger, opacus, squamulis piliformibus ochraceis sparsim obsitus. Rostro pluricarinato, inter carinas fortiter, apice subtiliter punctato, scrobibus laevibus. Thorace parum convexo, sat fortiter rugoso-foveato, antice longitudinaliter indistincte carinato. Scutello dense ochraceo-squamulato. Elytris seriatim sat irregulariter foveolatis et rugulosis, interstitiis alternis tuberculatim carinatis, interstitiis rugisque disperse squamulatis. Corpore subtus cum pedibus subdense punctato, punctis squamiferis. Long. 12 mill. (excl. rostr.).

Mattschwarz, der Rüssel mit drei unregelmässigen, bis zur Basis

der Fühlerwurzel verlaufenden Längsrippen und zwischen diesen und an den Seiten mit grösseren grubchenartigen Punkten, an der Spitze mit feinerer Punktirung; die schmale Stirn zwischen den Augen mit einem Grübchen. Halsschild stark grubig punktirt, die Zwischenräume grob gerunzelt, auf der Mitte der vorderen Hälfte eine kielförmige Längsrinzel. Die Flügeldecken mit grubchenartigen Punktreihen, der zweite, vierte und sechste Zwischenraum kielförmig erhöht, die obere Kante gehöckert, der zweite an der Basis mit einem kurzen Kamm, der sechste mit der erwähnten flügelartigen Erweiterung, die äusseren Punktreihen regelmässig, ihre Zwischenräume schwach gewölbt. Der ganze Körper ist sehr dünn, nur auf den Beinen etwas dichter, mit ocherfarbenen, haarförmigen, theilweise etwas aufgerichteten Schüppchen besetzt. Malange.

Ich erlaube mir, diese Art zu Ehren des Direktors der zoologischen Sammlung des Königl. Museums für Naturkunde, Herrn Professor Dr. Moebius, zu benennen.

Onychogymnus n. g.

Diabathrariidae.

ὄνυχ, Krallen; γυμνός, beraubt.

Caput rotundatum; rostrum fronte vix angustius, latitudine brevius, fere parallelum, deplanatum; scrobes laterales, oculorum marginem inferiorem versus directi, subtus sulco transverso conjuncti.

Antennae brevissimae, scapo oculos attingenti, clavato, funiculo art^o 1 elongato, leviter incrassato, 2 brevior, turbinate, 3—7 transversis, paulatim crassioribus, clava breviter ovata, indistincte 4-articulata.

Oculi haud prominuli, parum convexi, oblique positi, subtus elongati et angustati, modice granulati.

Prothorax subconicus, latitudine paulo longior, margine antico rotundato-producto, basi sat fortiter bisinuato.

Scutellum rotundatum. Coleoptera thorace fere duplo latiora, fortiter convexa, latitudine plus sesqui longiora, apicem versus angustata, apice late rotundata, leviter reflexa, humeris tuberculi-formibus.

Prosternum ante coxas leviter excavatum, margine antico late sinuato, metasternum modice elongatum et cum abdomine deplanatum, segmento secundo 3^o et 4^o simul sumptis longiore.

Pedes robusti, leviter compressi, femoribus in medio haud incrassatis; tibiae apice unco horizontali armatae, et praeterea

292 G. Quedenfeldt: *Verzeichniss der von Maj. v. Mechow*

mucronatae; tarsi dilatati, triarticulati, art^o. tertio semiro-tundato, haud inciso, unguibus nullis.

Corpus alatum, squamosum.

Von der gleichfalls afrikanischen Gattung *Diabathrarius* durch den breiteren und kürzeren, nicht gebogenen, oben abgeflachten Rüssel, die nach unten sehr verlängerten und verschmälerten Augen, die breitere Form der Flügeldecken mit den höckerartig vortretenden Schultern, die in der Mitte nicht verdickten Schenkel unterschieden. Der Rüssel ist so breit als die Stirn, wie diese flachgedrückt, an den Seiten leicht gekielt, vorn abgestutzt, die Fühlerfurchen sind direkt gegen den unteren Augenrand gerichtet und münden in eine tiefe, quere Kinnfurche ein; Unterkinn mit kurzem Stiel, die Unterlippe vorn abgerundet, Maxillen tief eingelagert, unbedeckt, die Basis der Fühler vor der Mitte der Furche eingesetzt. Die Seiten des Halsschildes von der Basis ab sehr schwach, vor der Mitte etwas stärker konvergierend, ohne Einschnürung an der Spitze; eigentliche Augenlappen sind nicht vorhanden, sondern es bildet sich nur durch den Prosternalausschnitt eine stumpfe Ecke mit dem Vorderrande jederseits. Die Flügeldecken haben keine ovale, sondern trapezartige Form, sind stark konvex, vor dem Schildchen gemeinsam gebuchtet, die Schultern leicht schräg abfallend und mit einem stumpfen seitwärts gerichteten Höcker versehen; von diesem Höcker ab fast geradlinig, aber mässig stark, verengt, die Spitze breit zugerundet und etwas aufgebogen.

Die Unterseite ist abgeflacht, fast ein wenig eingedrückt; die Schenkel sind allmähig gegen die Spitze, nicht in der Mitte selbst, verdickt und haben am Ende des Ausschnitts zum Einlegen der Schiene, einen kleinen Höcker. Die Schienen sind kurz, am vorderen Spitzenrande lappig gerundet, mit einem wagerechten Haken und darüber mit einem kleinen Höcker versehen. Die Tarsenglieder sind breit, mit schwammiger Sohle, das erste Glied seitlich gebuchtet, das zweite doppelt so breit als lang, das letzte breit zugerundet ohne Einschnitt, wie bei der von Lacordaire abgebildeten Gattung *Atelicus*.

Die Gattungen mit fehlendem Klauengliede belaufen sich meines Wissens bis jetzt auf sechs: *Anoplus*, *Diabathrarius*, *Aonychus*, *Atelicus*, *Aromagis Pascoe* (Ann. Mag. Nat. Hist. [4] IX) und *Onychogymnus*.

30. *Onychogymnus Mechowi* (n. sp.). Taf. VI, Fig. 9 (a, b, c, d).

Brunnescenti-griseo-squamosus, rostro basi ochraceo, apice nigro, dense ruguloso, pterygiis longe setulosus. Thorace sparsim

variolo-punctato, longitudinaliter subtilissime canaliculato, ante medium tuberculis quatuor parvis, in quadratum positis, munito. Elytris regulariter striato-punctatis, interstitiis planis, alternis sparsim tuberculatis, tuberculis fusco-fasciculatis. Corpore subtus cum pedibus albo-testaceo-squamulato, dense subtile punctato, punctis nonnullis majoribus intermixtis, tibiis sat longe setulosis, tarsorum articulis fimbriatis. Long. 12—12½ mill. (excl. rostr.)

Der Kopf und die Pterygien rostroth beschuppt, letztere, sowie der Vorderrand des Rüssels und die Keule des Fühlerschaftes mit mehr oder weniger langen Härchen besetzt. Die Basis des Rüssels ochergelb, die Spitze unbeschuppt, schwarz, dicht runzelig punktiert, mit äusserst schwach angedeutetem Längskiel. Halsschild bräunlich grau beschuppt, auf der Scheibe und an den Seiten mit etwas dunklerem Schein, mit unregelmässig zerstreuten grubenartigen Punkten und vor der Mitte mit vier kleinen, im Rechteck stehenden behaarten Höckerehen besetzt. Schildchen sehr kurz oval. Flügeldecken wie das Halsschild gefärbt, vor dem Schildchen mit gemeinschaftlicher Ausbuchtung, jederseits an der Basis im flachen Bogen gerundet und seitwärts in einen stumpfen Höcker verlaufend; hinter dem Höcker schwach eingezogen und dann sehr mässig gegen die Spitze verengt, deren flach abgerundeter Saum leicht aufgebogen ist. Am Nahtwinkel sind zwei sehr kleine stumpfe Zähnchen bemerkbar. Von den behäuselten Höckern auf den Decken zeichnen sich zwei grössere an der Naht hinter der Mitte aus. Die Beine sind sparsam grob punktiert, dicht beschuppt und mit abstehenden, ungleichen weisslichen Borsten besetzt, diejenigen an den Rändern der Tarsenglieder sind gleich lang, ziemlich dick und an der Spitze abgestutzt.

31. *Cleonus implicatus* Faust (l. c.).

3 Exempl.; Quango.

32. *Cleonus oculiventris* (n. sp.).

Elongato-ovalis, subalbido-tomentosus, umbrino-maculatus; rostro parallelo, cum fronte leviter trisulcato, oculis ochraceo-marginatis. Thorace latitudine aequilongo, umbrino, subconico, fortiter rugoso-punctato, rugulis nigro-nitidis; lateribus vittisque tribus dorsalibus angustis albidis. Elytris oblongo-ovalibus, humeris rotundatis, apice singulis obtuse mucronatis; dense albido-tomentosis, dorso communi maculis quatuor sat magnis, umbrinis, ornatis; lateribus ad medium usque dense, apice sparsim maculatis, striato-punctatis, ante medium lateribusque fere foveolatis. Corpore subtus cum pedibus albido-villoso-tomentoso, segmentis ventralibus in medio ipso transverse uniserialim punctatis, punc-

tis rotundatis, nigro-nitidis, inter se aequalibus. Long. 12 mill. (excl. rostr.).

Der Käfer hat grosse Aehnlichkeit mit den hell tomentirten und dunkel gefleckten Exemplaren des im tropischen Afrika weit verbreiteten *Cl. sannio* Herbst; doch ist bei diesem der Rüssel in der Mitte gekielt, das Halsschild kürzer und hinten parallelseitig, die Punkte des Abdomen sind tomentirt, von verschiedener Grösse und stehen an der Basis der Segmente; bei der vorliegenden Art sind die Punkte gleich gross, schwarz und glänzend, rund, und stehen in der Mitte der Bauchringe, in einer Querreihe von 4 bis 6 Punkten. Der Rüssel ist sparsam gelblich behaart, runzelig punktirt mit drei durchlaufenden Längsfurchen; das Halsschild pechbraun, sehr dünn behaart, daher leicht glänzend, stark gerunzelt, die Seiten der Länge nach weissfilzig, mit einer winkeligen Erweiterung nach innen; auf der Mittellinie sowohl als jederseits derselben eine schmale weissliche Längslinie. Die Flügeldecken dicht anliegend weissfilzig behaart, an der Basis und Spitze einige dunklere Makeln, auf jeder Decke vor und hinter der Mitte ein umbrabrauner grösserer Fleck; von gleicher Färbung sind die Deckenseiten von der Basis bis zur Mitte, die Punkte der Deckenstreifen auf den dunklen Stellen stärker, fast grubchenartig. Die Unterseite gleichmässig gelblich weiss befalt.

33. *Cleonus ovulum* (n. sp.).

Modice elongatus, obovatus, subdense griseo-squamulosus, nigro-plagiatus; rostro valido, bisulcato, medio longitudinaliter elevato et breviter acute carinato. Thorace latitudine paulo brevior, apicem versus leviter angustato, disco inaequaliter rugoso, lateribus sat dense albo-squamoso. Scutello parvo, sed distincto. Elytris ovatis, thoracis basi haud latioribus, apud humeros leviter coarctatis, dein ultra medium dilatatis, ad apicem rotundatim angustatis, subsulcatis, sulcis, lateribus praecipue, irregulariter foveolatis; antice oblique nigro-signatis, dimidio postico nigrifidis, albo-bimaculatis. Corpore subtus cum pedibus flavescenti, nigro-sparso, femoribus albo-annulatis, antennis piceis. Long. 11 mill. (excl. rostr.).

Zur Gruppe des *C. ophthalmicus* gehörig, von derselben Grösse und breit eiförmigen Gestalt und derselben Länge und Stärke des Rüssels, jedoch statt des einfachen durchlaufenden Kiels mit einer durch zwei seitliche Furchen begleiteten Längserhöhung; auf dieser befindet sich ein abgekürzter Kiel, welcher vor den Augen in einem Grübchen endet, vorn aber durch zwei schwächere und kürzere Kiele ersetzt wird. Kopf und Rüssel dicht und fein, etwas runzelig punktirt.

Das Halsschild ziemlich stark und ungleichmässig gerunzelt, auf der Mitte mit einem hinten abgekürzten Längskiel, an der Basis zweibuchtig; die Oberseite sehr sparsam, die Seiten, sowie ein innerhalb derselben an der Basis stehender Strich, dichter weiss behaart. Die Flügeldecken vorn genau so breit als das Halsschild, leicht eingeschnürt und dann erst eiförmig erweitert, jede einzelne an der Basis breit gerundet und leicht aufgebogen, oben sparsam weissgrau beschuppt; ein von der Schulter schräg nach innen ziehender Wisch, sowie der abschüssige Deckentheil verwaschen schwarz, mit einer kleinen weissen Makel auf der kaum merklichen Endbeule, und einer anderen weiter vorn gelegen. Die Deckenstreifen mit grubchenartigen, auf den dunklen Stellen tieferen Punkten. Unterseite und Beine gleichmässig, kurz und anliegend, weisslich behaart mit eingestreuten kleinen dunkleren Pünktchen, die Schenkel vor der Spitze weiss geringelt, die Fühler pechbraun, die Keule mit dichter Pubeszenz.

34. *Larinus acuminatus* Har. (l. c. p. 146).

In ziemlicher Anzahl; das typische Stück stammt aus dem Lunda-Reich (Pogge).

35. *Liaus rugicollis* Schl. (Gen. Curc. III, p. 99).

1 Exempl. Schon aus dem Kaplande bekannt.

36. *Liaus obliquenubilis* (n. sp.).

Angustus, niger, subnitidus, griseo-nebuloso-signatus, rostro cylindrico, leviter curvato, cum capite subtilissime sparsim punctato, tenuiter pubescenti; fronte inter oculos faveolata. Thorace latitudine longiore, conico, lateraliter impresso, subtilissime alutaceo, disco praeterea punctis paulo majoribus adperso, inaequaliter pubescenti. Elytris thorace vix latioribus, cylindricis, apicem versus levissime dilatatis, lateribus rectis, apice singulis rotundatis, striato-punctatis, pone scutellum foveatim impressis, antice fasciis duabus fastigatis, postice maculis nonnullis, griseo-pubescentibus, ornatis. Corpore subtus aequaliter pubescenti, leviter ochraceo-farinoso. Long. 12 mill. (excl. rostr.).

Vom Aussehen des *L. rhomboidalis* Schl., doch fehlt ihm der rautenförmige Fleck auf der hinteren Deckenhälfte, die Binden stehen schräg und die Fühler sind schwarz, bei jenem gelb. *L. coarctatus* Klug und *sulcirostris* Gerst. gehören zu derselben Gruppe. Der Rüssel ist äusserst fein, kaum sichtbar punktirt, leicht gebogen, und mit dem Kopf zusammen so lang als das Halsschild; das letztere um ein Drittel länger als an der Basis breit, nach vorn geradlinig ver-

engt, die Basis zweibuchtig, die Hinterecken, von oben gesehen, spitz zulaufend, der Vorderrand gerade abgestutzt, ohne Ausbuchtung an den Seiten, die Augenlappen flach gerundet und gelb bewimpert; die Oberseite äusserst fein chagrinirt, mit zerstreuten etwas grösseren Pünktchen, jederseits ein querer grubchenartiger Eindruck. Flügeldecken wenig breiter als das Halsschild, und wie dieses mit sehr schwacher weissgrauer Pubescenz; dieselbe verdichtet sich stellenweise und zeigt auf jeder Decke einen dichteren, vom Schildehen aus nach der Mitte des Seitenrandes ziehenden Streifen, welcher mit dem auf der entgegengesetzten Seite befindlichen einen spitzen Winkel beim Schildehen bildet; eine gleiche winkelartige Zeichnung befindet sich parallel dahinter. Bei der Endbeule zeigt sich dann noch eine schwache Querbinde und vor und hinter dieser mehrere unbestimmte Flecke; auf den nackten Stellen zeigen die Deckenstreifen etwas gröbere Punkte. Auf der Unterseite ist die Pubescenz gleichmässig und etwas dichter, nur die letzten Bauchringe mit kleinen weissen Haarflecken versehen.

37. *Liaus crinipes* (n. sp.).

Angustus, niger, subtilulus, tenuissime griseo-pubescent; *rostro cylindrico, leviter curvato, cum capite dense punctato, basi substriato. Thorace longitudine longiore, conico, lateraliter unifoveolato, supra dense subtiliter ruguloso, medio subtilissime carinato. Elytris thorace parum latioribus, parallelis, cylindricis, apice singulis breviter acuminatis, sat fortiter striato-punctatis, intersiliis alutaceis, pone scutellum foveatim impressis, levissime submaculatim pubescentibus. Corpore subtus cum pedibus densius aequaliter pubescenti, femoribus anticis subtus sat longe fimbriatis. Antennis basi rufo-piceis, clava compressa, apice acutissima.* Long. 11 mm. (excl. rostr.).

Zur Gruppe des Vorigen gehörend, und etwa von der Grösse und parallelen Gestalt des *L. cylindricus* Hbst.; durch die ziemlich lang bewimperten Vorderschenkel und durch die Bildung der Fühlergeissel ausgezeichnet, deren Glieder vom dritten an sich allmähig zur Keule verbreitern, welche auf der Innenseite ganz flach ist und deren Endglied eine kurze scharfe Spitze bildet. Rüssel und Halsschild wie bei dem Vorigen, nur stärker skulptirt; ersterer vor den Fühlern dicht und fein, an der Basis gröber punktirt, mit feinen Längsstricheln, zwischen den Augen ebenfalls ein punktförmiges Grübchen. Das Halsschild dicht und fein, mitunter etwas körnig gerunzelt, auf dem Diskus mit äusserst feinem abgekürzten Längskiel, hinten schwach gefurcht, jederseits ein rundlicher geglätteter Eindruck, über welchem

ein kurzes Fältchen liegt. Flügeldecken cylindrisch, mit parallelen Seiten, an der äussersten Spitze etwas klaffend und einzeln stumpf zugespitzt, die Deckenstreifen ziemlich stark, an der Spitze schwächer punktirt, die Zwischenräume an der Basis höher, am Schildchen ein flacher Eindruck.

Die Oberseite des Käfers mit äusserst sparsamer, fleckiger, die Unterseite mit gleichmässiger, etwas dichter, weissgrauer Pubeszenz, nur die letzten Abdominal-Segmente an den Rändern dichter mit gelblichen Härchen besetzt.

38. *Apoderus fuscicornis* Fabr. (Ent. Syst. 12 p. 386).
Nur ein Exemplar. Zuerst vom Senegal.

39. *Phymatolabus dromedarius* Faust (Stett. entom. Zeit. 1883); auch auf der Ostküste, in Zanzibar.

40. *Alcides leucogrammus* Er. (Wieg. Archiv 1843).
Angola, von wo auch die schon früher aufgefundenen Exemplare stammen.

41. *Alcides senec* Sahlb. (Thon's Arch. II 1829).
Die ersten Stücke von der Sierra Leona.

42. *Mecocorynus loripes* Chev. (Ann. d. Fr. 1833).
In ziemlich grosser Anzahl in Malange und am Quango gesammelt; auch aus dem Innern (Wissmann). Die ersten Exemplare vom Senegal.

43. *Ithyporus margaritatus* (n. sp.).
Elongatus, subparallelus, convexus, squamulis ochraceis, fuscis albidisque variegatum dense oblectus; rostro leviter curvato, parallelo, thorace vix breviori, basi pluricarinato; oculis transversis, subtilus angustatis, modice granulatis. Thorace latitudini aequilongo, lateribus rotundato, antice angustato, basi recte truncato, reticulatum punctato, punctis squamula rotunda repletis, carinato. Scutello parvo, ochraceo. Elytris parallelis, humeris rotundato-prominulis, apice conjunctim leviter angustatis et rotundatis, striato-punctatis, interstitiis margaritis parvis, nigris, nitidis, subseriatim obsitis, alternis leviter elevatis. Corpore subtilus ochraceo, nigro-maculato; pedibus annulatis, femoribus pedunculatis, fortiter clavatis, dente validissimo armatis; tibiis leviter compressis, bisinuatis; antennis piccis. Long. 10 mill. (excl. rostr.).

Von der Grösse des *Hylobius fatuus*, stark gewölbt, mit parallelseitigen Flügeldecken; der Rüssel an der Basis mit fünf feinen Längskielen, dazwischen etwas runzelig, vorn sehr fein, etwas gereiht punktirt, glänzend schwarz, nur am Grunde wie der Kopf beschuppt. Halsschild an der Basis gerade abgestutzt und fein gerandet, die gerundeten Seiten nach hinten nur schwach, nach vorn stark verengt, oben und unten netzartig gerunzelt, jede Masche mit einer verhältnissmässig grossen, runden, weisslichen oder ocherbräunlichen Schuppe ausgefüllt; auf der Mitte ein vorn und hinten abgekürzter glänzender Längskiel. Schildchen rund, goldgelb befilzt. Flügeldecken kaum um die Hälfte breiter als der Thorax, $1\frac{3}{4}$ mal so lang als breit, im hinteren Drittel zusammengezogen und gemeinsam stumpf zugespitzt, die Basis flach ausgerandet, die Schulterecken ein wenig vorgezogen, leicht schwielig und zugerundet; die Deckenstreifen weitläufig punktirt, jeder Punkt mit einer grösseren Schuppe, die übrige Beschuppung dicht und fein, dunkel ochergelb, untermischt mit einzelnen weisslichen Schüppchen; die abwechselnd erhöhten Zwischenräume etwas stärker als die übrigen mit kleinen glänzenden Höckerchen besetzt. Unterseite ochergelb, die Hinterbrust und die Bauchringe in der Mitte braun gefleckt.

Von dem etwas grösseren *I. femoratus* Thoms., welcher ebenfalls schwarz gekörnte Decken hat, durch den Mangel an Zeichnungen auf der Oberseite unterschieden.

44. *Mecistocerus Quedenfeldti* Faust (l. c.).

In ziemlicher Anzahl vom Quango.

45. *Mecistocerus fasciatus* (n. sp.).

Elongato-ovalis, dense nigro-brunneo-squamosus, sparsim nigro-albidoque maculatus, elytris albo-fasciatis. Capite rotundato, albido-squamoso, rostro nitido, basi striato-punctato (♀). antennis rufo-piceis; funiculi articulis 1—2 elongatis, obconicis, ceteris quam in praecedenti brevioribus, clava elongato-orata, acuminata. Thorace longitudine paulo latiore, lateribus fere parallelo, antice constricto, basi bisinuato, sat fortiter dense ruguloso-punctato, ante scutellum et utrinque tenuiter albo-vittato. Scutello rotundato, nitido. Elytris thorace paulo latioribus, fere triplo longioribus, apice leviter coarctatis, conjunctim rotundatis, foreolato-striatis, ante apicem albo-fasciatis. Corpore subtus cum pedibus griseo-squamoso, abdomine nigro-maculato; femoribus tibiisque nigro-annulatis. Long. 10 mill. (excl. rostr.).

Genau von der Gestalt der vorstehenden Art und mit denselben Gattungs-Charakteren, jedoch etwas kleiner; der Kopf ist dicht weiss-

lich beschuppt, der Rüssel an der Basis schwächer punktirt als bei Vorigem, das dicht punktirte Halsschild ohne Mittelkiel. Die Flügeldecken sind wie das Halsschild schwarzbraun beschuppt, zwischen Mitte und Spitze mit einer weissen, etwas zackigen Querbinde, der vordere Theil mit einzelnen zerstreuten weissen Makeln und einigen schwarzen unbestimmten Sammetflecken vor und hinter der Querbinde; die Punkte der Deckenstreifen fast grübenartig, in jedem derselben ein rundes weisses Schüppchen; die Schultern sind gerundet, sehr schwach vorgezogen, die Seiten bis zur Querbinde sehr wenig, dann schneller verengt, vor der Spitze jederseits leicht eingedrückt, dann gemeinsam abgerundet. Unterseite und Beine weissgrau beschuppt, ziemlich dicht punktirt, alle Punkte mit einem grösseren weisslichen Schüppchen, das zweite Bauchsegment an der Spitze jederseits mit einer schwarzen Makel, die drei letzten in der Mitte breit schwarz gefärbt. Die Schenkel auf der Oberseite, und zwar an der Basis, in der Mitte und an der Spitze, mit einem schwarzen Fleck, die Schienen näher der Basis schwarz geringelt.

Von der Gattung *Mecistocerus* liegen mir noch zwei Arten von Madagaskar vor, welche von dem daselbst verstorbenen, als angezeichneter Sammler weitbekannten J. M. Hildebrandt aufgefunden wurden und deren Diagnosen ich hierunter folgen lasse).

1) *Mecistocerus Hildebrandti* (n. sp.).

Elongato-ovalis, robustus, fortiter convexus, dense nigro-brunneo-squamosus, sparsim albo-maculatus; rostro nitido, curvato, basi tantum indistincte carinato, et subtile striato-punctato. Antennis fulvis, albo-pubescentibus, funiculi articulis 1 et 2 longitudine aequalibus, clava subcylindrica, obtuse acuminata. Capite sat dense ac fortiter punctato. Thorace latitudine paulo brevior, basi leviter bisinuato, lateribus postice parallelo, antice sat fortiter angustato, reticulatim grosse punctato, punctis umbilicatis; breviter subcarinato, carina postice albo-squamosa; apice lateribusque ferrugineo-maculato. Scutello subquadrato, laevi. Elytris elongato-obovatis, basi leviter trisinuatis, apice cuneatis, foveolato-striatis, sparsim albo-maculatis, interstitiis dorsalibus indistincte nigro-maculatis. Corpore subtus nigro, pectore grosse punctato; pedibus albido-cervino-squamosis, femoribus dentatis, his tibiisque late nigro-annulatis. Long. 11½ lat. 5 mill. (excl. rostr.). Antananarivo.

Mecistocerus albocinctus (n. sp.).

Forma praecedentis, sed multo minor. M. fasciato fere aequo coloratus et signatus, nigro-brunneo-squamosus; rostro nigro, nitido, apice piceo, a basi ad medium usque subcarinato et striato-punctato. Antennis fulvis, funiculi articulis 1 et 2 longitudine aequalibus, clava elongata, cylindrica, breviter acuminata. Ca-

46. *Pachyonyx mucoreus* Chev. (Murray in lit.). Ann. de France 1880. Bull. p. CXVII.

var. *maculiventris* m.

Der Käfer ist mir nur aus der kurzen Beschreibung Chevrolat's bekannt und lässt sich dieselbe, allerdings mit einigem Zweifel, auf das vorliegende Thier deuten. Dieselbe Grösse, die dicke weissfilzige, schimmelartige Bekleidung der Ober- und Unterseite, der schwärzliche Skutellarfleck, sowie die dreieckige Makel an der Thoraxbasis, ferner die Höckerung der Decken und deren Abstutzung an der Spitze sind beiden Thieren gemeinsam; bei dem vorliegenden Exemplar zeigen sich jedoch statt der angegebenen vier Zähne, etwas hinter dem Vorderrande des Halsschildes nur zwei stumpfe Höckerchen, zwischen welchen, dicht am Vorderrande, sich ein schwacher Eindruck befindet. Die Augen sind rostroth und unten nur durch die Stärke eines sehr feinen Fadens getrennt, der Kopf ohne Zeichnung; die Decken sind nach hinten etwas verschmälert, am abschüssigen Theil hellgrau durchscheinend und nur der Spitzenrand abgegrenzt bräunlich tomentirt, der dritte Zwischenraum dicht vor der Spitze als kleine weisse Schwiele vortretend. Auf der schwach runzeligen Oberseite sind einige stumpfe Höckerchen vertheilt, davon zwei jederseits der Naht, einer vor und einer hinter der Mitte, die anderen auf der Mitte und nahe dem Seitenrande. Die Beine sind dunkelbraun, matt, die Schenkel doppelt-, die Schienen nur einmal, und zwar in der Mitte, schmal weisslich geringelt. Die Vorder-, Mittel- und Hinterbrust neben den Hüften schwärzlich gefleckt, ebenso die letzten Hinterleibssegmente, und zwar in der Mitte mit einer grösseren und jederseits derselben einer kleineren Makel; die Fühler sind glänzend dunkel rothgelb, die viergliederige Keule matt, spindelförmig, länger als die sieben Glieder der Geissel zusammengenommen. Zuerst von Old-Calabar.

47. *Cyamobolus Greeffi* Karsch (Sitz.-Ber. d. naturf. Freunde, Berl. 1881, p. 61).

Nur 1 Exemplar, welches mit dem typischen Stück der Königl. Sammlung, von St. Thomé stammend, völlig identisch ist.

pite subtile ruguloso, fronte foveolata. Thorace fere ut in praecedenti, sed apice magis reflexo, haud carinato, lateribus postice levissime sinuato, ante scutellum macula alba; hoc subrotundato, nitido. Elytris remote foveolato-striatis, interstitiis, antice praecipue, granulis minutis setiferis sparsim obsitis; lateribus tenuiter ochraceo-squamulatis, pone basin utrinque macula parva transversa, ante apicem fascia alba, laciniola ornatis. Corpore subtus cum pedibus ut in praecedenti. Long. 7½ mill. (excl. rostr.). Antananarivo.

in Angola etc. gesammelten Curculioniden u. Brenthididen. 301

48. *Sclerocardius africanus* Boh. (Schönh. Curc., VIII, 2).
2 Exempl. Ursprünglich vom Senegal.

49. *Amorbaius? cavicollis* (n. sp.). Taf. VI, Fig. 10.

Elongato-ovalis, deplanatus, ochraceo-squamosus, nigro-variegatus; rostro longitudine thoracis, medio longitudinaliter, utrinque brevius et tenuissime bicarinato, apice nigro, subtilissime punctato. Thorace longitudine paulo longiore, antice leviter rotundato et pone apicem constricto, lateribus postice levissime sinuato, basi sat fortiter bisinuato, dorso late impresso et carinato, subdense ochraceo-squamoso, utrinque litura basali et altera antemediana, laterali, maculaque parva in medio antico, nigro-opacis. Elytris ovatis, apicem versus rotundatim angustatis, deplanatis, indistincte striato-punctatis, lateribus ante medium apiceque nigro-variegatis. Corpore subtus cum pedibus et antennarum scapo ochraceo-squamulatis; tibiis intus paulo ante medium obtuse angulatis. Long. 14 mill. (excl. rostr.).

Lang oval, nach vorn und hinten gleichmässig verengt, dicht mit runden kleinen, gelb ocherfarbenen Schüppchen besetzt, dunkel gefleckt. Der Rüssel mit einem vorn und hinten abgekürzten Mittellängs-Kiel und jederseits desselben noch mit zwei sehr feinen kielartigen Streifen, die Basis, der Kopf sowie die Spitze des Fühlerschaftes gelb beschuppt; die Geissel gelbroth mit gelblicher Pubescenz, die Keule länglich oval, zugespitzt, an der Basis nicht hornig, dunkler gefärbt. Halsschild hinten am breitesten, die Basis zweibuchtig, in der Mitte mit kurzem, gerundetem Vorsprung, die Seiten bis über die Mitte hinaus mässig verengt, schwach gebuchtet, alsdann nach der Spitze zu stärker zusammengezogen und leicht eingeschnürt; der Rücken der Länge nach breit vertieft, mit durchlaufendem Längs-kiel; auf der vorderen Hälfte desselben eine kleine schwarzbraune Makel, von derselben Färbung ist der Seitenrand vorn, sowie eine längliche Basal-Makel jederseits, innerhalb des Seitenrandes. Schildchen rund, dicht beschuppt. Flügeldecken ein wenig breiter als die Basis des Thorax, vorn leicht dreibuchtig, nach hinten eiförmig verengt, an der Spitze zusammen abgerundet, mit deutlicher Endbeule und paarweise genäherten Reihen schwarzer, ziemlich getrennt stehender Punkte, welche nach aussen zu deutlicher werden; der zweite und vierte Zwischenraum, sowie die Naht, auf der hinteren Hälfte leicht gekielt; überall sparsam mit schwarzbraunen Flecken bestreut, welche sich vor und hinter der Mitte zu bindenartigen Zeichnungen verdichten. Unterseite und Beine gleichmässig beschuppt, nur der dritte und vierte Bauchring schwärzlich, die Hinterbrust

302 *G. Quedenfeldt: Verzeichniss der von Maj. v. Mechow*

körnig punktirt, mit einer länglichen Basalgrube; alle Schenkel mit einem starken, spitz dreieckigen Zahn, die Schienen auf der Unterseite, näher der Basis als der mit einem Haken versehenen Spitze, winkelig erweitert.

Der Käfer trägt weder die ganz genauen Gattungs-Charaktere von *Amorbaius* noch von *Campyloseclus*, wie sie von Schoenherr und Lacordaire angegeben werden; die ziemlich schnell nach unten gebogene Fühlerfurche, das mit einer Längsrippe versehene Halsschild, die auf der Unterseite winkelig erweiterten Schienen, die ovale Fühlerkenne verweisen den Käfer zu *Amorbaius*, die näher der Spitze des Rüssels beginnende Fühlerfurche, das stärker als das erste Glied verlängerte zweite Glied der Fühlergeißel hat derselbe mit *Campyloseclus* gemein. Ich glaube jedoch den Käfer zur ersteren Gattung stellen zu müssen, von dessen typischer Art *A. infestus* er sich durch den breiten flach muldenförmigen Eindruck des Thorax, die dunkleren matten Zeichnungen auf diesem und den Decken, das gelb beschuppte Schildchen und die erhöhten abwechselnden Deckenrippen unterscheidet, deren in der Beschreibung des *infestus* keine Erwähnung geschieht.

50. *Rhyncophorus Phoenicis* F. (Syst. El. II, p. 430).

In Mehrzahl; nicht selten auch vom Senegal und Guinea, dagegen sehr häufig an der Ostküste bei Bagamojo durch Dr. Fischer gesammelt. Die von dort stammenden Exemplare sind meist hell rothbraun, auf dem Halsschilde und den Flügeldecken mit schwarzen, sich mehr oder weniger ausbreitenden Längsbinden versehen, während die auf der Westseite gesammelten Stücke fast völlig schwarz sammetartig tomentirt sind und nur schmale röthliche Längsstreifen durchleuchten lassen. Solche Stücke werden alsdann dem *R. palmarum* sehr ähnlich, von welchem sie sich jedoch stets durch das an der Basis nur flach gerundete Halsschild unterscheiden.

51. *Rhyncophorus quadrangulus* (n. sp.).

A Rhyncophoro Phoenicis, cui affinis, rostro brevior, crassior, supra in mare haud tuberculato, sicut statura magis parallela, discedens.

Sut magnus, subparallelus, leviter deplanatus, niger, supra opacus, subtus nitidus; rostro subopaco, in utroque searum fere recto, compresso, fronte foveolata. Thorace vix punctato, longitudine paulo longiore, basi late subrotundato, lateribus apicem versus parum angustatis, apice fortiter constrictis. Scutello laevi, elongato-triangulari, nitidissimo. Elytris retrorsum vix angus-

tatis, basi late emarginatis, apice singulis late rotundatis, fortiter striatis, interstitiis parum convexis. Corpore subtus plus minusve rufescenti, medio fere laevi, lateribus inaequaliter distinctius punctato; pygidio fulvo-pubescenti. Long. 36—46 mill. (excl. rostr.).

Durchschnittlich etwas grösser als *B. Phoenicis*, das Halsschild vorn breiter und dann schnell verengt, die Flügeldecken fast parallel, wodurch der Körper ein länglich viereckiges Aussehen erhält. Die Oberseite ganz schwarz, bei ganz reinen Stücken vom Aussehen einer mit Russ geschwärzten glänzenden Fläche. Der Rüssel in beiden Geschlechtern von gleicher Form, ziemlich stark, gerade, seitlich komprimirt, am Vorderrande in der Mitte mit einem nach vorwärts gerichteten Höckerchen versehen. Bei *Phoenicis* ist der Rüssel länger, dünner, beim ♂ mit drei Höckerreihen besetzt, beim ♀ vorn gebogen; bei vorliegender Art ist derselbe beim ♂ nur runzelig punktirt und vorn mit einer kürzeren rothgelben Bürste versehen. Skulptur der Oberseite, Rundung der Basis des Thorax, Form und Wölbung des Pygidium in beiden Arten gleich. Die Färbung der Unterseite wechselt, meist sind die Hinterbrust und die ersten Banchringe, mitunter auch die Halsschildseiten durchscheinend roth, bei einem grösseren Exemplar von der Goldküste ist die ganze Unterseite schwarz. Die Punktirung derselben ist in der Mitte meist fein und sparsam, nur an den Seiten etwas gröber und dichter, an denen des Hinterleibes sogar recht dicht und runzelig; an den Seiten des letzten Segments, sowie an der Unterseite der Beine stehen, wie bei dem Vorigen, rothgelbe Haare.

52. *Oxyptis funebre* Ill. (Mag. I, 1802, p. 177).

Nur 1 Exempl. Die ersten Stücke von der S. Leona.

53. *Sphenophorus (Calyptrix) procerus* (n. sp.).

Maximus, elongato-ovalis, convexus, opacus; rostro angulatim curvato, basi leviter compresso et supra breve sulcato, inter oculos foveolato, subdense punctato. Thorace latitudine vix longiore, antice rotundatim angustato, apice constricto, basi sat fortiter bisinuato, obscure sanguineo-rufo, in medio longitudinaliter, utrinque brevius nigro-littrato, sat dense, disco subtilius, punctato. Scutello elongato, subrotundato-triangulari. Elytris apicem versus leviter angustatis, sat fortiter sulcatis, in sulcis subtiliter remote punctatis, interstitiis convexis, sat dense punctulatis, sanguineo-rufis, sutura, lateribus maculaque magna laterali dilute nigris. Corpore subtus nigro, subnitido, medio subtilius sparsim, lateribus distinctius punctato. Long. 32 mill. (excl. rostr.)

Eine der grössten Arten der Gattung *Sphenophorus* und ganz vom Habitus des *S. senegalensis* Dej., auf welche Art Chevrolat (Ann. de Fr. 1882) die Gattung *Calyptrix* errichtete. Von langgestreckter ovaler, stark konvexer Form, Oberseite dunkelblutroth, matt, die Unterseite und Beine, sowie der Rüssel schwarz glänzend; der letztere mit starker, fast winkelliger Krümmung in der Mitte. Halsschild mit einem in der Mitte erweiterten schwarz tomentirten Längsstreifen, zwischen diesem und dem Seitenrande eine grosse ebensolche, vorn dreieckig zugespitzte Basal-Makel; Vorder- und Hinterrand schwarz gesäumt, die Basis tief zweibuchtig, fein leistenartig gerandet, mit gerundet eckigem Mittellappen; die Scheibe fein, die Ränder und die ganze Unterseite grob punktirt. Schildchen schwarz tomentirt, ungefurcht, an den Rändern glatt, lang dreieckig, zugespitzt, an der Basis ausgerandet. Flügeldecken an den Schultern schwach gerundet erweitert, an der Spitze einzeln abgestutzt, stark gefurcht, die Punkte im Grunde sehr fein; die Zwischenräume gewölbt, mit zerstreuten Pünktchen; die schwarze Färbung des Seitenrandes erstreckt sich bis zum dritten Zwischenraum und ist an den Rändern verwaschen; die Schenkel und Schienen auf der Unterseite und der Vorderrand des Prosternums rothgelb bewimpert.

Eine fast ebenso grosse Art ist *S. gigas* Fahr. (Öfvers. Vet. Ac. Förh. 1871, p. 282), die mir jedoch unbekannt ist. Nach der Beschreibung ist sie von obiger u. A. durch abweichende Färbung, nur schwach gebuchtete Thorax-Basis, fein gestreifte Decken mit fast unpunktirten Zwischenräumen, unterschieden.

54. *Sphenophorus politus* (n. sp.)

Elongatus, naviculaeformis, parum convexus, niger, nitidissimus; rostro tenui, leviter curvato, sparsim punctulato, basi sulcato. Thorace subconico, latitudine longiore, apice constricto, basi bisinuato, sparsim aequaliter subtilissime punctato, linea mediana laevi. Scutello laevi. Elytris thorace parum latioribus, apicem versus angustatis, lateribus leviter rotundatis, apice singulis oblique truncatis, angulis externis rotundatis; supra sat fortiter sulcatis, interstitiis elevatis, leviter deplanatis, subtilissime punctatis. basi utrinque macula rufa. Corpore subtus sparsim punctulato; medio nitido, lateribus pygidioque pruinosis, abdomine segmento basali dilute rufo; femoribus nigris, tibiis, tarsis antennisque piccis. Long. 19 mill. (excl. rostr.)

Von langgestreckter, nach vorn und hinten gleichmässig verengter, ziemlich flacher Gestalt und tiefschwarzem Politur-Glanz; der Rüssel sehr schwach gebogen, an der verdickten Basis mit feiner Längsfurche,

und einem Stirngrübchen, sonst sehr fein und sparsam punktiert. Das Halsschild vorn eng eingeschnürt, am Vorderrande mit schwacher Buchtung, nach hinten allmähig verbreitert mit fast geraden Seiten, die Basis zweibuchtig, fein gerandet; das Schildchen länglich dreieckig, an der Basis ausgerandet, die Seiten schwach winkelig. Flügeldecken an der Basis kaum breiter als das Halsschild und $1\frac{1}{2}$ mal so lang, nach hinten sanft gerundet verengt, an der Spitze einzeln schräg abgestutzt mit abgerundetem Aussenwinkel; oben mit ziemlich tiefen und scharf eingeschnittenen, im Grunde fein punktierten Furchen, die Zwischenräume oben abgeflacht und mit äusserst feinen aber deutlichen Pünktchen besetzt; jederseits des Schildchens ein blutrother Wisch. Pygidium matt, bereift, fein punktiert, an der Spitze mit rothgelben Börstchen gesäumt. Die Unterseite ebenso glänzend als die Oberseite, fein und zerstreut, an den Seiten etwas gröber punktiert, die Seiten der Länge nach mit grauem Reif, die Beine fein, jedoch nicht dicht punktiert, jeder Punkt mit einem winzigen, rothgelben Börstchen, die Schenkel unten mit borstenartiger Behaarung, die Schienen mit einer doppelten Reihe kurzer Härchen.

55. *Sphenophorus Hanetii* Buq.

Drei Exemplare, welche mit den vom Senegal stammenden Expl. völlig identisch sind, nur haben diese rothe Schenkel.

Der Käfer steckt unter obigem Namen in der Königl. Sammlung; die Beschreibung ist mir nicht bekannt.

56. *Sphenophorus nigroplagiatus* (n. sp.).

Sat parvus, deplanatus, opacus, obscure-ferrugineus; rostro filiformi, curvato, cylindrico, basi dilatato, dilatatione antice leviter rotundatim ampliata; nigro, apice rufo, sparsim punctulato. Thorace latitudine longiore, lateribus parallelo, antice constricto, basi vix bisinuato, supra et subtus sat dense ac fortiter punctato, rufo-ferrugineo, dorso dilute nigro. Scutello elongato, nigro, lateribus sinuato. Elytris lateribus leviter rotundatis, apicem versus angustatis, supra deplanatis, punctato-striatis, obscure ferrugineis, lateribus pone medium nigro-plagiatis. Corpore subtus nigro, dense ac fortiter punctato, pedibus ferrugineis, antennis piceis. Long. 7—9 mill. (excl. rostr.).

Von oben abgeflachter Gestalt, matt rostbraun, nur der Kopf und Rüssel schwarz, glänzend, letzterer an der Spitze röthlich; die basale Verdickung über den Fühlerwurzeln jederseits gerundet erweitert, die Mitte mit einer äusserst feinen Längsrinne. Das Halsschild mit durchaus parallelen Seiten, nur an der Spitze schnell verengt und ringförmig abgeschnürt, die Punktirung ziemlich stark, dicht

306 *G. Quedenfeldt: Verzeichniss der von Maj. v. Meckow*

und gleichmässig, an den Seiten, wie bei dem Vorigen, eine kaum wahrnehmbare Ausbuchtung. Die Mitte des Thorax der ganzen Länge nach breit und matt schwarz gefärbt, die Seiten dunkelrosth; das Schildchen ziemlich lang, mattschwarz, hinten zugespitzt, an den Seiten gebuchtet. Die Flügeldecken ebenfalls dunkelrosth, jede hinter der Mitte mit einem ziemlich grossen, länglichen, mattschwarzen Seitenfleck, die Deckenstreifen gleichmässig vertieft, im Grunde dicht punktirt, die Zwischenräume eben, unpunktirt. Die Unterseite, mit Ausnahme des matten Prosternums, schwarz, ziemlich glänzend, stark und dicht punktirt, ein Fleck an den Seiten des Metasternums, so wie die äusserste Hinterleibsspitze röthlich. Die Beine rosth mit feiner gelblicher Pubeszenz, an den Hüften und Knien verwaschen schwärzlich; die Tarsen kastanienbraun; Pygidium gerundet dreieckig, an der Basis sehr fein, gegen die Spitze gröber punktirt, mit gelblichen Börstchen, die Spitze goldgelb bewimpert.

57. *Sphenophorus cruciatus* (n. sp.).

Forma et magnitudine praecedentis; rostro aequae dilatato, subtilissime punctato, haud sulcato, ante antennis rufo. Thorace nigro, nitido, deplanato, lateribus parallelo, apice constricto, basi late rotundato, disco sparsim, lateribus paulo fortius punctulato. Scutello elongato, nigro, lateribus sinuato. Elytris planis, latitudine vix tertia parte longioribus, postice parum angustatis, singulis rotundatis, punctato-sulcatis, interstitiis subtilissime uniserialim punctatis, nigris, nitidis, singulis basi et pone medium macula rufa ornatis. Pygidio rotundato-conico. Corpore subtilis nigro, sat fortiter punctato, metasterno et abdomine, hoc basi et apice, impressis. Pedibus ferrugineis, femorum clava, tarsi antennisque piceis. Long. 9 mill. (excl. rostr.).

Sowohl dem *S. quadrinotatus* Gyll. als dem *quadrivulneratus* Thoms. in der Zeichnung ähnlich, doch sind beide grösser, das Halsschild ist dichter und stärker punktirt, und das Pygidium ist quadratisch; auch *S. delumbatus* Boh., dessen Beschreibung im Uebrigen auf den vorliegenden Käfer passt, besitzt das quadratische Pygidium. In Bezug auf das konisch geformte Pygidium stimmt der Käfer, sowie überhaupt im ganzen Habitus, sowohl mit dem Vorigen, als auch mit *Hanetii* überein, und ich würde ihn, trotz der rothgefleckten Flügeldecken, für identisch mit dem ganz schwarzen *Hanetii* Buq. erachten und als dessen var. *cruciatus* erklären, wenn von Buquet eine auf den Museumskäfer passende Beschreibung existirte.

58. *Sitophilus oryzae* Linn.

Der bekannte über alle Erdtheile verbreitete Käfer.

in Angola etc. gesammelten Curculioniden u. Brenthid. 307

59. *Sitophilus impressicollis* (n. sp.).

Elongatus, angustus, parallelus, subopacus; rostro fere recto, basi seriatim punctato, fronte foveolata, juxta foveolam breviter setulosa. Capite thoraceque nigris, hoc elongato, subconico, brevissime setuloso, sat fortiter ac dense reticulatim punctato, punctis indistincte umbilicatis, disco pone medium ovaliter impresso. Elytris thorace vix latioribus, lateribus subparallelis, basi et apice truncatis, planatis, fortiter punctato-striatis, interstitiis alternis costiformibus, seriatim punctulatis; flavis, sutura, marginibus fasciaeque mediana nigris. Corpore subtus nigro, fortiter punctato, abdominis apice pygidioque fulvis, sparsim flavo-squamulatis. Pedibus antennisque fulvis. Long. $4\frac{1}{2}$ —5 mill. (excl. rostr.).

Kopf und Rüssel zusammengekommen länger als das Halsschild, der erstere fein und dicht punktirt, zwischen den Augen mit einer länglichen Grube, welche zu beiden Seiten mit einer Reihe kurzer gelber Härchen besetzt ist; der Rüssel an der Basalhälfte punktirt gestreift, vorn glatt. Das Halsschild um die Hälfte länger als breit, vor der Basis am breitesten, dann nach vorn verengt, an der Spitze ringförmig abgeschnürt, die Ober- und Unterseite dicht netzartig gerunzelt, die Maschen gleichmässig rund, in der Mitte undeutlich genabelt und mit einem kurzen gelben Börstchen besetzt. Bei beiden mir vorliegenden Exempl. befindet sich auf der Mitte vor der Basis ein ovaler, flacher Eindruck; die Basis gerade abgestutzt ungerandet. Die Flügeldecken mit schwach eingedrückter Naht und abgestutzter Spitze, die abwechselnden Zwischenräume fein gekielt und mit einer Reihe winziger gelber Börstchen besetzt. Die Beine sind rothgelb, nur die Schenkel an der Spitze leicht agedunkelt, an den ebenfalls rothgelben Fühlern ist die Geißel gegen die Spitze, sowie die Basis der Keule schwärzlich.

Von dem sehr ähnlichen *S. elongatus* Roelofs aus Japan durch stärkere Punktirung und konisches Halsschild unterschieden.

60. *Sitophilus reticulatus* (n. sp.).

Modice elongatus, sat robustus, postice attenuatus, obscure rufo-brunneus, opacus; rostro basi sparsim punctato, apice laevigato. Thorace antice parum angustato, apice constricto, fortiter reticulatim punctato, punctis umbilicatis. Elytris thorace paulo latioribus et longioribus, retrorsum angustatis, apice conjunctim rotundatis, dense foveolato-striatis, foveolis transversis, interstitiis alternis tenue costiformibus. Corpore subtus paulo obscuriori, dense ac fortiter punctato, pedibus, antennis, rostro et elytrorum humeris leviter fulvescentibus. Long. 5 mill. (excl. rostr.).

Von der schmutzig rothbraunen Färbung des *S. oryzae*; der Rüssel dunkelroth, über der Fühlerbasis gerundet erweitert, mit dem Kopfe zusammen so lang als das Halsschild; dieses wenig länger als breit, die Seiten fast bis zur Spitze geradlinig, vorn mit einer ringförmigen Einschnürung, oben stärker als unten netzartig gerunzelt, die Punkte schwach genabelt und mit einem sehr kleinen gelben Börstchen versehen, auf der Scheibe ein kurzer schwacher Längseindruck. Die Flügeldecken an der Basis etwas breiter als das Halsschild, eiförmig nach hinten verengt, vor der Spitze seitlich schwach eingedrückt, an der Spitze selbst gemeinsam abgerundet; die Deckenstreifen aus dicht aneinander gereihten maschenartigen Punkten, von derselben Grösse wie auf dem Halsschilde, bestehend; zwischen je zwei Punktreihen ein feiner scharfer Kiel, die Punkte undeutlich genabelt, die Kiele, sowie das Pygidium mit einzelnen gelben Börstchen besetzt. Die Unterseite stark und dicht punktiert, die Fühler und Beine hell röthlich braun, die letzteren reihenweise mit winzigen haarförmigen Schüppchen besetzt. *S. rugosus* Thunb. ist eine ähnliche Art, bei welcher jedoch der Kopf gefurcht, das Halsschild schon von der Mitte ab nach vorn verschmälert und die Flügeldecken nicht breiter sind als der Thorax.

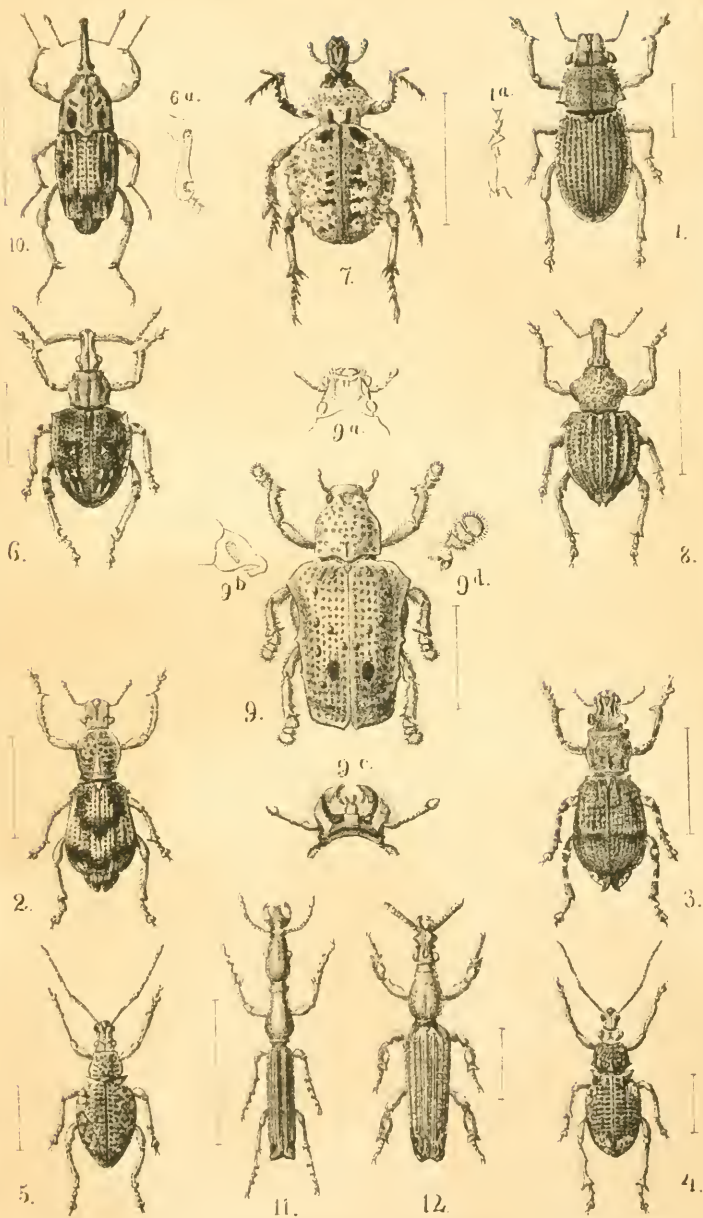
61. *Sipalus guineensis* F. (Ent. Syst. Suppl., p. 165).

Brenthidae.

Die von Herrn Major v. Mechow gesammelten Brenthiden sind von Herrn Kolbe, Assistenten am Königl. zoologischen Museum, in der Stettiner entomologischen Zeitung 1883, p. 233 u. f., bearbeitet und die nur in je einem Exemplar aufgefundenen neuen Arten der Königl. Sammlung überlassen worden. Ich kann mich daher darauf beschränken, hierunter das Namenverzeichniss der gesammelten Arten folgen zu lassen, von denen die vier ersten als neu beschrieben wurden.

1. *Anisognathus Mechowi*. Taf. VI, Fig. 11.
2. *Anisognathus anaticeps*.
3. *Pericordus* (n. gen.) *latipes*. Taf. VI, Fig. 12.
4. *Eupsalis submaculatus*.
5. *Eupsalis vulsellatus* Schönh.
6. *Spatherinus medioximus* Thoms.
7. *Storeosomus Rissi* Imh.
8. *Ceocephalus picipes* Ol.

Anmerkung. H. Kolbe errichtet in den Ent. Nachrichten 1888 No. 20 für 1 und 2 die Gattung *Isognathus* und ermittelt unter den als *Spatherinus medioximus* Thoms. bestimmten Quango-Stücken 2 neue Arten: *S. eupsaloides* und *picturatus*.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Quedenfeldt Gustav Friedrich Otto

Artikel/Article: [Verzeichniss der von Herrn Major a. D. von Mechow in Angola und am Quango-Strom 1878 — 1881 gesammelten Curculioniden und Brenthiden. 271-308](#)